

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Leben des hl. Hieronymus - Cod. St. Georgen 82**

**Johannes <VIII, von Olmütz>**

**[Süddeutschland ?], [Ende des 14. Jahrh.]**

"hat do er gotes leichnam emphahen wolde ..." [Epistel des Eusebius]

[urn:nbn:de:bsz:31-74166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-74166)

hat/ do er gotes leichnam empfangen wolde  
 vnd seine andachtigen gebete die er von gotes  
 leichnam gesprochen hat/ vnd etliche grosse  
 zeichen die geschehen sein in den zeiten seines  
 todes vnd darzu wie er klaget/ seine tot mit  
 klapperu worte/ das erste capitel spricht/

**D**er erwürdigen vater damals der bis  
 schoffe cardinalen vnd theodomen dem  
 Pontificalen fursten. Empfite ich Euse  
 bius ettwen des allerheiligsten sant ieromm  
 schuler. der yczunt daries bedytes seines vaters  
 verweilet ist. Sullen sinertzen vnd noch fuller  
 freude manichualtident vnd in mancher weise  
 hat der almechtige got mit vns allen ge rett d  
 durch seinen allerliebsten son sant ierommum  
 von seinen heiligen schrufften in vil wundern  
 vnd auch in vil togenden die der almechtige got  
 durch en gewrket hat vnd mitten vnder vns  
 noch teglichen wrket/ der wir auch gezeuge  
 sein wir die en gesehen haben vnd seine heyl  
 keit in vnsern augen beschawet haben vnd ge  
 griffen haben mit vnser selbes henden beide sey  
 ne wort seine kunst vnd auch seine heilige got  
 liche lere wan sein heiliges leben offenbar ge





wesen ist. da von was wir gesehen und gehört  
haben dasselbe künde wir ewerer liebe wan wir  
ettweme als irsamer schafe in grosser irrung irre  
gewesen seyn und geberet woren zu vnnutzen  
meren und gute lere nicht horen wolden. Sinder  
wir sampten vns zu falschen und zu lugehafti  
gen profete die ufgestanden woren in dem vol  
ke als lugehaftige meistere und predigten vil  
pöser irsamer ketzerien und auf die zeit das  
sich empfengte und ist in die dier heilige tag der  
heilige sant ieromimus der yczant funfftzig iar  
und sechs mänden geschick hat und geleuchtet  
in dem tempel des almechtigen gotes mit vil ar  
beiten mit vil engsten mit wachen mit heiligen  
lesen uf die rede das er vns furlegte das prot seiner  
warhaftigen lere irrelal von vns zu vertreiben  
und vns ledigte von ewiger verlust wan er an  
gehabt hat von der sinnen ufzange und hat  
vntz an der sinnen nydergang alle ketzer uber  
stryten und hat die pogen irer were zu brochen  
und die schilde irer behendikeit mit fewriger  
des gelauben kraft verprenet wan got nyt  
in gewüderet hat uf dieser erden

*Das ander capitel dieses buch*



2

**A**uf die rede das sein heyliger name gepreitet vnd verkundet wurde allermeinstlich. darnach ist er gefaren durch alle orter des ertreichs vnd hat geartzneyet alle gotes erwelten die mit geschosse der falschen ketzerien verwundet waren vnd hat erleuchtet der lewre heseu da mit das er die heilige schrift lawterlich entlossen hat vnd alle verporgene knoten uf gestriekt. alle vnuftermuller erleuchtet allen zweifel zu warhaftiger sicherheit ausgelegt. alle vngerechtikeit vnd falscheit gestraffet vnd gepessert. vnd auch dartzu aus manchen zunge zusampne bracht. alle sildige warheit die er vndert geunden mochte. auf die rede das er als eyn trostlicher vater vns seinen ellenen binden offen machte die wege des ewigen lebens vnd das er vns erfüllte freuden vnd auch trostlicher kurtzweil. **D**er würdige vnsrer vater sant ieronim<sup>9</sup> hat auch gesterket den geistlichen tempel des almechtigen gotes vnd denselbe tempel gleich primiden lucernen nicht verporgen. sunder er hat yn auf einen schlechten leuchter also gesetzt in dem hawse vnserz herren das er alleenthalben leuchtet vnd hat denselben tempel mit



breiffen des himelischen vaters tawes vnd heil-  
licher sussheit seiner geplumter wort also durch  
feyndtiget vnd so fruchtper gemacht das er al-  
ler werlt die wege des hynels geoffenbart hat  
uber alle andere lerer. auf die rede das wir lerne  
mochten die wegge darmit wir komen sullen in die  
selige hochgelobte stat vnsrer ewigen wohnige vnd  
auf die rede das wir nicht nicht blyben in swacher  
sindiger pitterkeit doranne vnsrer veterer mit ley-  
digem irral gefellen haben die auch der selbe  
hochwurdige vater sant ieronimus geleitet vnd  
gefiaret hat aus sollichem irral in dem wege  
ewiger freuden vnd himelisches trostes

**W**an ich eusebius **Das dritte capitel**  
nicht anders bin nur als eyn halm der  
palde verwindet vor angesichte des  
windes vnd bin swacher als der vnflat des ny-  
mant achtet in den gassen vnd bin darzu lyppe-  
diger zungen also das ich nicht reden kan noch  
zu lobe des erwurdigen vaters meyne wort ge-  
schicken wie mag ich denne allerliebsten veterer  
vnd herren euch seines lobes ichtes ungeteile  
wan in der warheit als auch der heylige zwelf-  
pote sant pawel gesprochen hat. were das



sage das ich mit engelischen vud auch mit aller  
 meister zungen gereden kunde dennoch mochte  
 ich sein hochstes lob nicht der langen noch in kerner  
 wies beruren. **D**alvon mahe ich nicht zu hof  
 fen in den pogen meiner natürlichen vernunft  
 vud in das swert gelehrter künste mag ich dar  
 zu nicht festerken. **S**under der almechtige got  
 sal mein liecht werden der furmals gelehret hat  
 vud noch leren wirt meine nüt die warheit zu  
 reden vud zu sprechen als er ettweim mit seiner  
 almechtigkeit. **B**alaam des profeten eselme gelehret  
 hat wan alle küngrich sein sint vud seine her  
 schafft von einem mere bys uf das andere reicht  
 vud von den wassern bys auf die orter aller der  
 ganczen werlde in des almechtigen gebote alle dink  
 begriffen sint vor des angesichte sich alle künge  
 bigen müssen wan nyman wider sten mag seine  
 gotlichen willen vud er nach seinem willen alle  
 dink gemacht hat in hymel vud uf erden in des  
 arefften vud in des gnaden werden alle zungen  
 vnlers erwundige vaters laut ierommin lob rede  
 vud verkunden vud sein würdiger name in alle die  
 werld würdigleich wirt gebreitet.

**Das vierde capitel ditz buchs ist dis zē**



**D**ieser vnser vater ieronimus ist der war  
haftige israhel der nach dem hertzen des  
almichtigen gotes erwelt ist. Er ist  
auch derselbe der angeuerde alles das gerett vnd  
vorbracht hat das im erfollen ist von gode be  
gen künigen fuzten vnd gegen aller werlde. er  
ist auch der lerer den got seiner cristenheit gebe  
hat auf die rede das er verterben vermichten  
aufrotten vnd vertreiben stille alle dornen vnd  
vnfleckenheit. vnd warhaftige weisheit pflanz  
pflanzen vnd stercken stille. er hat lieb gehabt  
seine brüder. Er ist derselbe der so vil bucher von  
ebrayscher vnd von krikischer zungen in lati  
nische zunge bracht hat mit grossen erbeiten.  
Er ist der der die heilige ordenunge der ampte  
die man in der heiligen kirchen heldet des erste  
gefunden hat. er hat auch alle irrenheit der hey  
ligen schrift vernünftiglich geschickt. In des  
lichte habe wir gegange gewandert vnd mit  
dem proce seiner heilsamer lere sey wir gepreiset  
also vnd gesterket das wir gen nügen bis auf  
den heiligen perg vnser herren. **D**er selbe vn  
ser hebe vater sint ieronim<sup>us</sup> ist auch ein selbger  
fluz des lebendige wassers das geleidher wies



4  
als ein cristalle lawter ist vnd in kresten gotes  
mitten durch die heilige kirche fleuset auf des  
beyden seyten lebendiges holtz wechslet das wun-  
de frucht in seinen zeyten brenget des bleyer zu  
geistlichem gesunde sinne allem cristenlichen volke

**S** Enster vnd **Das fünfte Capitel zc**  
liczer ist er gewesen in allem seinem  
volke gotes vnd auch der leute freunt-  
schafft hat er wurdichigen beysaen vczunt in  
er vor die gemene kirche **S** widerhaftiges wacht  
was int allem edeln getieme so wurdichig geznet  
Der obriste meister hat dich so lustleich gemadert  
was sal ich furbasner sagen die hmel firechen  
sem lob vnd das firmament vorbotschettet die  
die grossen werck der schriftte seiner hende auch  
ist kernerley rede noch gezunge das wacht beff-  
fen sey in Worten seiner lere wan seiner lere  
schal vnd süßer du dich vczunt hat in alle werck  
ergossen **S** du vnspredliche parmhergibent  
vnserz almechtigen gotes wie mancherley hey-  
demlicher diet hat deme gute in deinem lone ie-  
roummo gestümet also das zu solchen gnaden die  
ieroummus hat alleme nymat gerechen unge-  
in aller werlte ieroumm? ist eyu fraste vnd eyu



finer vnserz glauben. Seine gerechtikeit/ sei  
ner geplicanten rede damit er die heilige schrift/  
aus hebraysschem vnd aus krichstlichem gesunge  
in latein gebracht hat. Wues sich alle die werlt  
wunderu wan das ist/ aller menichlich verkuindet/  
wan er ist/ mit gotlicher weisheit erfüllet/ gleich  
emem grossen wasser. **V**nd ob ich die warheit/  
reden sal so ist/ seine weisheit/ grosser dan der kü  
niginne Saba gewesen. die doch den tewern hoch  
gepornē Salomon in weisheit hat versucht.  
**V**ngleich grosser sint/ seine werk/ dann meine  
wort getragen mügen die ir von mir horet/  
werlich er ist/ alle wege gut/ allen den die ge  
rechtz hertzen sem. wan er poheit/ allewege  
hat gehasset. Er hat/ wunders vil gewirket/ vñ  
diesem ertreich/ In dem schatten seiner lere hab  
wir gessen vnd die frucht/ seiner tugende hat  
vnserm munde süßiglich gesinact. **V**nnüg  
lich ist/ das ymant/ was wir von im gehoret/  
vnd gesehen haben/ in keiner wies ge reden oder  
gesprechen müge. **Das sechste Capitel Cap<sup>m</sup> vi<sup>m</sup>**  
**W**an ich eusebius nicht/ gerediger bin  
vnd mir in geschrelichkeit nicht/ sa  
wet. so müz ich kurt/ lichen sagen



5

das ich meine. **W**es wisset das sant ieromimus  
gleich sant Johannes baptisten ist wan sie beide  
einidel gewesen sint. Von sant iohanes baptiste  
ist geschriben also Johannes was geleydet mit  
sammelnen haren. so mag ieromim<sup>us</sup> von im selber wol  
sprechen. **M**eine kleit meines leibes worn be  
haftet mit dem sacke. mein vel was verpluchē  
vnd was gleich einem moren uber al verswer  
cet. von sant iohannes spricht man auch das er  
walthung gegessen habe vnd wurtzen in der  
wiltmisse. nu spreche aber ieromim<sup>us</sup> von im  
selber. essens vnd trinkens wil ich sweigē wan  
ich vnd meine münche nicht anders nur kaltes  
wasser getrunken haben vnd gelotene. **S**weife  
zu essen bey vns. eine grosse vnkensheit geach  
tet were. **S**ant iohannes ist durch die gerecht  
tigkeit eyu merkerer. Sant ieromim<sup>us</sup> aber wie  
wol das sey das er mit dem swerte seines lebens  
nicht benubet sey. doch ist im ere vnd lon der  
marter nicht beuume. wan zweierley marter  
ist. die eine so man stirbet mit poserleute swer  
ten. die ander so man widerzembheit/ anfech  
tung v. d. widerdriez mit starkem hertzen  
gedultiglich leidet. **S**werliche mag ich spreche

..



Ieronimus ist ein warhaffiger mercklicher wan er  
durch die heilige gerechtikeit durch lobeliche ge  
dult vnd lere der gotlichen warheit in dieser  
klageberenden werlt grossen streit vnder pole  
micke menlichen enthalden vnd getragen hat  
wan im wol kunt was das gotliche weisheit  
allen dingen sterker ist vnd tugentlichen ge  
lebt in dem angefichte gotes vnd in allem seinem  
tribsal in aller seiner leidunge hat er sich myt  
worten ny vergessen vnd nicht uf erden toz  
lechts gesprochen in dem angefichte vnseres hren

**W** Er müchte **Das siebende Capitel**  
geschehen der grossen tribsale erbeit  
vbelhandlung · Smerzen · flege · hun  
ger durstes · Bitterkeit des leibes · Brodikeit  
wachunge vngemach wanderunge in pilgrews  
weize · magerheit vnd krankheit des leibes  
vallen in grossen gebrechen armut vnd nicht  
alleme diese sulche leydinge sinder auch andere  
die vil grosser vnd siverer vnd auch ane · alge  
wesen sint die er alzumal in seinem erwardi  
gen leibe durch den heiligen namen vnseres her  
ren ihu cristi geliden hat als der erwardige mi  
ser heber vater ieronimus in etlichen seinen



6  
Schriften selber bekennet vnd auch spricht in sol-  
chen Worten Ich stant in der eynot der grossen  
wultenige die mit der sinne hitze also verprü-  
nen was das sie den münchen eyne grau same wo-  
nige ane zweifel machte vnd deuchte mich den  
noch ich were in grossen lusten dort zu Rome  
alle tage was ich in grossen süßzen alle tage was  
ich in grossen weinen vnd ob mich berweilen wi-  
der memen willen ein stoff begreif so behingē  
meme durren beim auf der plossen erden vnd  
wie wol ich in der geselschaft were der wilden  
tier democh deuchte mich durt infechung des  
teufels das ich bey unnfrawen zu Rome vnd  
bey frawen were vnd in meinem kalten leibe  
empfangt sich teglichen der vnkeulheit knode  
vnd vnbederbe hitze **Das achte Capitel 71**

**O** St sey mir des gezeug der nicht vnwar-  
saget das ich offte den ganzen tag vnd  
dartzu die ganze nacht verzeret habe  
in selbichen gedanken vnd habe von der bestigut  
meines leibes nicht gelassen bys an die zeit das  
von guden gotes die sele vnd der leib zu sitzem  
fride wider quame vnd selbhe sundige begerung  
in mir genclich verlesset wurde **Ich** weinte



alletege vnd widerstunt dem vnbederben meinem  
fleischliche mit vasten mit wachen vnd mit allem  
fleisch Ich schampfe mich vor meiner kamer als  
ob ir kint woren alle meine posen gedanke vnd  
beweilen wart ich erzurnet uber mich selben vnd  
ging in corne durch tale durch gebirge vnd ge  
legenheit der wustenüge die sildche wustenüge  
was ein berdher meines dirfftigen arme flei  
sches. dselbes was die stat meines gebetes

**A**lmechtiger got vnd warhaftiger richter aller  
menslichlicher gedanken in bys selber gezeugt  
demer gotlichen guaden. wer ist ye in demger  
ten sied gewesen den dem son sant ieronimus  
vnsrer vater nicht mit leidiuge getragen habe in  
freundlichen hertzen. wer hat sich geergert vmb  
den dem son ieronim<sup>9</sup> sich nicht betrubet habe  
sal man die heiligen durch ir arbeit durch ir  
leidunge loben so ist ane zweifel Jeronimus  
wurdig alles lobes

**Das newnde capitel a**

**D**u manne ich zu komen auf die grossen  
vbelhandlungen vnd vñ sildchen sinerze  
die er gelyden hat von posen vnd von  
saldachen seinen prudern In dieser iamerigen  
werlde was ist sant ieronimus leben nür allem



7  
eyn teglicher streyt wider pose leute vnd wider  
die grosse schar der falschen ketter alle ketter ruf  
ten uber yn als die prunnen leuen wan er sie  
straffte vnd krenchte ire seelen gleich den giffige  
spinnen vnd verterbte alle ire fruchte vnd ver  
treib iren posen sinnen vnd allen menschen kin  
den die vnzuchtigen pfaffen der leuen alles ver  
lassen vnd vnbeterbe was haben uf getan wider  
en iren sundigen mit vn haben en verlicht  
vnd haben von im gelogen in poster argen list  
vnd sint im allwege feint gewesen in allem sey  
nem leuen gleich tobendingen hunden als ferste  
ochsen haben sie en besessen. beide ketter vnd  
hochfertige pfaffen wider en sint uf gestanden  
falsche gezeuge vnd haben gegen im ire zan  
gen gleich den posen notern falschlich gewezet  
wan pose giffet der lugen in irem munde gewesen  
ist wan auch ire gedanken zu aller postheyt  
geschickt woreu vnd sie allwege bereit gewe  
sen ist sint wider den heiligen gerechten man  
vnd wider des gelaubens gerechtikeit zu strey  
ten so haben sie stricke gelegt dem kussen in  
mannig ob sie en in ihtes irrelates begriffen  
mochten haben. auf die rede das sulches heilige



leuers sant ieronim name nicht blibe in gedenck  
müsse der lewte vnd er verlinchet vnd verwor  
fen wurde aus gedanken aller leute **Das Zehen**

**O** Du almechtiger süßler **de capitel**  
got wie mochte ymant den verwer  
fey den er welt vnd erkorn hat deme  
ewige vorbedachtikeit dem du solche ere gege  
ben hast das er mit seiner lere vorgewesen ist  
allen Romilichen volke den du also mechtigen  
gemachtet hast in seinen Worten vnd geheiligt  
hast in allen seinen werken. wan du almechti  
ger hast en so gesterket das er in demen areften  
aufgehebt hat die vallenden aus sünden erle  
diget hat die gesungen in posen gedankē erle  
uchtet hat die blinden den vorborgen was das  
licht der ewigen warheit vnd der in demem  
namen in rechter manung hat allewege gefuret  
die gerechten vnd der alle zeit sterke tugent  
vnd darzu warheit gegeben hat dem erwelten  
cristenlichen volke der auch als eine schallende  
pilsawne in hohem meisterlichem tone allen sin  
deru ire sünde vorkundet hat vnd hat die pfor  
ten der sünden vnd ire eiserne rigele mit mech  
tigem swerte seiner meisterlichen lere zu bro



chen vnd zu storet. Vnd dar nach als die posten  
 seines gotlichen fleisses gewir wurden do wur-  
 den durchsirten ire hertzen vnd wetzten auf eu-  
 re gene vnd wurden fellschlich gedenken in irem  
 mite in manüge zu spamen wider en iren po-  
 gen der falscheit vnd alles arges dor inne sie  
 seinen tod nach irer meynung alzumal berei-  
 tet hatten. **Das Fuffte Capitel . . xj<sup>m</sup>.**

**S**ozwill jen vnd in allen sulchen leidū-  
 gen hat allerwege der heilige vnser va-  
 ter sint ieromimus mit guaden des  
 heiligen geistes vester gestanden in seinem an-  
 dachtigen gebete vnd in allen tugentliche wer-  
 ken vnd hat zu allen stunden alle vntugent  
 getoret vnd alle tugentliche werk lebentig ge-  
 machet vnd hat die vnreinen sinder aus al-  
 lichen nes vnflates erhebt auf den tron der e-  
 ren. Seine hoffnung ist nicht gewesen  
 auf seine naturliche craft vnd nit sich selbs  
 in gesichert vnd hat auch kemerley hoffnung  
 in dieser werlde rechtum gesetzt. Sinder in go-  
 tes kreffte vnd in gepot des almachtige go-  
 tes hat er alle seine widerlachen gestraffet v  
 vnd sie mit seiner lere cristen alzumal uber



wunden wan er mit seiner arbeit allermeistlich  
geleret hat als unsers herren ihu cristi richter ritter  
vnd er welter kempfe dorumb das er wol wuste  
das nyemat gekronet wirt nür der ritterlichen  
vnd warhaftiglichen streitet. **F**ür nach wurde  
auf en pose loue. so starken haz vnd so grossen  
zorn vassen vnd wurden als em poses gesedhte  
dorinne nicht trewe was wider en in grossem  
sinertzen. vnd allewege woren sie in iren reiten  
wider en erpittert vnd gaben in zornes vr  
sache wo sie mochten mit irem vnuersächlichem  
leben vnd verpotten en in weibes gewande  
das sie in falschem rate in zugelegt hatte an  
die stat seines geistlichen gewonliche gewandes  
auf die rede das er dorinne gesehen wurde als  
em vnkentlicher man vnd mit solcher falsheit  
vertriben sie en aus der stat zu Rome einmütig  
lichen vnd mit gemainem rate. **Das zwelffte**  
**W**as tet aber daz zu vns her **Capitel**  
liger vater ieronimus. was solde er  
anders tun dann das alle solche vnrucht gedul  
diglichen leit in diemutigkeit vnd in süßem h  
hertzen vnd vorkarte yn nicht alle we solche  
sunde vnd liez sie bleiben in solchen iren vnuor



9  
münften vnd für von dannen gegen constantino  
pel zu dem heiligen vater gregorio nazareno.  
O du hertzenheber vater sant ieronime. O du  
stärker wunderhafter man von dem nimmer  
vol sagen kan menschliche zunge. O du füllen  
was der flut mit allen tugenden. O du liechter  
bilder aller gedult. O du liechte lampe süßes bil  
des. O du würdige crone aller tugende in gotliche  
eren eckstein vnd vestenüge der heilige cristenli  
chen kirchen. Spiegel aller vnschult vnd aller  
reimbere. O du goldene schule der gemene kir  
chen. so ye vaster die posen dich betrubt haben  
so du ye stärker ye tugentlicher worden bist.  
O du reines lamp sine allen mal wie gar gedul  
tiglich hastu alles vurecht geliden. wie sizse wo  
ren deme wort. Iud swerem leide wan du ny  
nicht anders gesprochen hast mir alleine ich  
sage dir dank merrem gote vnd meinem hren  
das du mir zu leiden gibst in demem lobe vnd  
in demen gotlichen eren vnd das du mich des wir  
dig gemachet hast das mich die werlt hasset  
wan allermenglich zu demem hureich kome  
miz nicht anders mir in demem lobe vnd in ubel  
handlung der werlt. **Das dreizehende Capitel**



**D**ant ieromimus gedult vnfers liebe  
vaters hat des hynels hohe bedecht  
wan in rechter gedult ist allweg  
bestetiget die wafft alle seiner eren vnd in  
got hat er gesetzt alle seine sterke vnd sein  
hertze hat sich von gote nye geschieden. der  
pogen seiner feinde ist überwunden vnd sant ier  
romim hat gefiget in seiner gedult vnd ist  
sustarck geworden allen seinen feinden. Sey  
ne rechthant hat in gotes cresten vbercome  
alle seine widerfachen. wan der almehyge got  
sein beschirmer vnd sein behuter gewesen  
ist zu seinem ewigen heile. Dauon sollen wir  
vnrindige kind lob singen dem almehytigen  
vnserrn herre gote wan er mit vnserrn va  
ter sant ieromimo wunderhafftlich gewirket  
hat. **D**u heben kind kundige. sulche gotes  
ere aller werlde. Scheyffet wasser geistlicher  
frewden aus dem brunne gotlicher milidit  
wan vnfers lieben vaters pose widerfachen  
verplutet sein in iren posen gedanken vnd  
ire vnweises hertze in irem irresale ier vnt  
tert vnd betoret ist. vnd wie wol das sie de  
deuchte das sie weise weren democh sint sie



10  
in neu potheiten genzlich ver toret/ wan ne  
meinung was das sie gothliche warheit in lüge  
setzen wolden **Das vierzehende capitel**

**O** aber aus der erden des sizken herze  
sant ieromm die rechte warheit ent  
spröz vnd die gerechtikeit wart von  
himmelsheimen so vilen zuhant/ die kezer vnd  
die posenaristen in die grube die sie bedeckt hat  
ten dar bey wart der gerechte sant ierommus  
nye betrubet/ worumb das got seine hant gester  
ket hatte **D**auon heiligen veteren vnd aller  
heibsten herren merck ist uf diesen gerechten  
gelaubigen man wie gerechter wie fleißiger  
wie getrewer er gewesen sey in dem hawse  
des almechtigen gotes vns zu leren vnd zu ver  
treiben die schalkheit aller sünden dartzu vnd  
auch auszurichten andere seine tugent vnd wir  
dikheit were grosse notdurfft sulcher meisterli  
cher rede der ich eusebius zu krank bin wan  
alle mein geben erschümet sich vnd verbräu  
ken vnder mir weme sizse in starke forchten  
mich anzunemen sulcher grossen dinge wan  
die pforte des einunges seines lobes mir ver  
lossen ist vnd sein lob zusprechen angehort mir



alleme weise vnd vollkomme lewte die in gros  
sen vernunft furmals geübet sint. **D**auon so  
manne ich seine grosse widerhaftige werck nicht  
alle zu beschreiben. wan nyman so vollkommen  
ist/ der sant ieronimus würdikeit ganz beschreibe  
vnd getichten müge wan er ein prinnendes  
hedyt ist aller cristenheit/ des wil ich mit der  
hulffe gotes seinen erwidigen tod vnd etliche  
merkliche seine werck gar kurzlich sagen **tel**

**D**er almechtige **Das sinnszehende capi**  
got des parrhysen. mer an ende  
erwidigen bleibet der gerecht ist vnd  
allwege rechtlichen richtet/ der allen gerecht  
ten lewten in tugende rechtlichen belonet  
vnd alle dinc in parrhysen so schicket das  
er als ein warhaftiger guter herte seine schaf  
in seinen schos gnediglich sammet. **Der hat**  
nu in diesen letzten tagen sant ieronimus  
seinen heben sin nach grosser seiner arbeit  
vnd nach starkem streiten also gnediglich be  
trachtet das er en von dieser leidigen werld  
darinne der geist wider den leib vnd der leib  
wider den geist alle wege vichtet also gelediget  
vnd entnime das er sin balmer des tewfels



alleſamt getragen hab inſolcher liebe ſo hindert  
mi nicht meine freude · laſſet werden dem ertreich  
das mi zu gehört · exploſet meinen leib vnd  
gebet den der erden dar aus er gemacht iſt das  
er wider gelegt werde dar vndanne er geko  
men iſt · *Das ſiebengehende Capitel*

**D**o ſüchje rede ende hatte zuhant wurde  
alle pruder mit zehern putterlich be  
goſſen vnd exploſeten ſemen heiligen  
leib der durch arbeit ſemes lebens alſo en  
pferbet was das ſie ſeyn angeſichte gutwolam  
was wan ſem leib ſo mager was das man alles  
ſem gebene vnd alle ſeme gelyd mochte gezelet  
haben vnd was durchſlege willen mit blute ſo  
beſtrewet das er einem auſſetzigen enleich was  
Des legten ſie den nackten leib auf die ploſſe  
erie vnd dachten den mit einem leynnen ſacke  
**D**ornach zuhant als der heilige man empfin  
den wart der erden hertikeit do kerte er ſich  
zu den brüderu allen die mit ſinertzen mit enge  
ten vnd mit putterlichen zehern in ſittzen v  
vnd in klage begriffen woren vnd sprach al  
ſo Ich mane vnd pte euch mein allerliebſten  
künd die ich erzogen habe in gütten vnſers her



ren ihesu cristi das ir in krefftten solcher liebe als  
ich euch gememet habe in gotlichem fride mit  
einander lebet wan gotes diener vnd gotes h  
hoffgeseinde vnd gotes freunde wol anzumet das  
sie frideleich sein vnd nach geistlichen selden stellen  
zu gutem pilde werlichen leuten. lieben kind  
wan ir geistliche leute seit worumb verzielet  
ir in solche vnufruchtige seher nicht womet  
vmb nicht bewemet ewer sünde vnd seit do  
vmb also bereit zu den seheru als ir gewesen  
seit zu den sünden wan so ein sinder in zeiten  
seines todes seine sünde rewet des freuen sich  
die himelischen engele. So aber ein guter  
mensche in sünden stirbet des werden sie betru  
bet aber nicht süllet ir nicht beweyne als ey  
nen der da stirbet. sinder ir süllet euch mit mir  
freuen wan ich sicherheit des ewigen lebens  
in freuden hab begriffen **Das Achzehende cap**

**W**as ist vnbederber dan die swachheit dieses  
lebens dar tunc wir so vil mit leidigen  
vnd mit so vil smertzen begriffen seyn  
also das nymer einige stunde ist drinne ein leben  
der menschliche leides vnd smertzen ledig sey. Ein  
reicher man ist allweg in enufften vnd in vorth



ten das er sein reichthum icht verliese. **D**er arme  
 ut allwege ingedanken wie das er reicher wurde.  
**E**in guter mensche vordtet allwege das en diese  
 pose werld icht zu valle bringe wan er allwege  
 in vordten ist vnd besorget teglichen das icht  
 sein schiff seines todtlichen lebens uf dem mere dieser  
 werlte dertrinke mit schaden seiner sele. **D**a uon  
 muget ir wol merken hertzenheben kint das weder  
 niu noch weib herre ader knecht alt ader iung  
 gesichert ist auf erden die weil er ist in swachheit  
 des todtlichen leibes. **W**illet ir icht geb. er. aus an  
 mir das sullet ir bewemen ut des micht so strewet  
 euch meiner selden wafen des leides vnd des unglu-  
 ckes uber adams kinder die uf diesem grossen  
 mere der leidigen werld schwimmen in so gar star-  
 ker vnd so vnuetzlicher anfechtunge der posen  
 geute wan offte das geschiet vnd manchem wider-  
 faren ist das er nach langer seliger tugentlicher  
 schiffunge durch anfechtunge des teufels in sünde  
 geuallen ist vnd leididich ertrunken in den ze-  
 ten als er in starker hoffmuge was er solte das  
 ober des ewigen lebens si glich han begriffen.  
**W**ie vil ist der die lobelich gelebet haben vnd  
 zu valle gebomen sint mir mit emer sünden

als  
 ut  
 h  
 das  
 ellen  
 ind  
 et  
 sen  
 ten  
 ch  
 r  
 eu  
 ey  
 mir  
 s  
 ca  
 m  
 edes  
 gen  
 yn  
 leben  
 yn  
 wort



92  
**D**auon haben **DAS** **neunzehende** ca<sup>m</sup>  
künd die weil ir lebet/ so forchtet/ vnsern  
herren. **B**eginstnisse aller weicheit  
ist vnser herren vordichte. vnser leben ist eyn  
ritterschaft/ auf dieser erden. wer hie gefiget  
der wirt dort geuonet/ alle die weile vnd wir  
mit dieser fleischhawt bedeckt sem so muge  
wir vns eyniger sicherheit/ nicht berumen  
hette sich adam vnser vater gevordtet so  
were er nicht geuallen. **B**eginstnisse aller  
posen dinge ist wer seiner künckheit tustlic  
lich gelaubt. wie mochte ymant mit golde mit  
silber vnd mit gwissem reychtum vnder den mor  
dern sicher gesein. was lert vns anders der abt  
almchtige got/ nur alleine das wir vns vord  
ten sullen wan er also spricht vordtet euch semt  
ir nicht wisset zu welcher stund der dieb komē  
welle. wan wesse der hawswirt welche zeit  
der dieb komen wolde er wurde anzweifel wa  
chen auf die rede das im sem haws nicht durch  
graben wurde. **DAS** **zweyzigste** capitel

10  
**W**as spricht dem der hoheste cludtreger  
petrus. **S**eyt neuchteru kinder vnd wa  
chet stetlichen wan ewer widerliche



der teufel allwege vmbgeet als eyn p̄ymender  
 lewe vnd lüchet wem er fressen müge nymant  
 wonet licherlich vnder giftigen slangen. Sog  
 licher mensche heiliger vnd weiser ist so schol er  
 sich dester vaster huten vnd vordichten wan izlicher  
 von der höhe swerlichen vellet. des teufels speise  
 müs erwelt sem p̄oser leute achtet er nicht wan  
 er sicher ist das sie bey nu bleiben. der weise sa  
 lomou ist zu valle komen. dauid sem vater den  
 got erwelt hatte nach semes selbes hertze ist  
 auch swerlich geuallen. **D**auon lieben kind v  
 vordichtet euch allwege. vordichtet euch allenthal  
 ben wan selig ist der mensche der got seme her  
 ren vordichtet vnd ob die teufele mit heres kufft  
 wider en streiten democh bleibt er in steter sicher  
 heit vnd an alle vordichte sem hertze vnd ab noch  
 sterker die anfechtunge wurde doch mochte sie seme  
 hoffnung nicht verkeren wan vollkomme gotes  
 vordichte alle andere vordichte vertribt. gotliche  
 liebe vnd solliche vordichte sint nür eyn ding das  
**H**err vns der p̄. weiset so er spricht. **S**chaffte  
 herre mein frucht zu demer vordichte **D**as ein  
 Erzenlieben kind vnd **zwemzigste ca<sup>m</sup>**  
 ist ymant vnder euch der begerig sey

am  
 usern  
 et  
 eyn  
 figet  
 d wir  
 uge  
 en  
 so  
 aller  
 rste  
 e mit  
 inor  
 als  
 vord  
 h sent  
 omē  
 zeit  
 l wa  
 durch  
 ger  
 wa  
 che



gute tage zu sehen der volge meiner lere uf die  
rede das sem antlit; seiner vernunft also erleuch  
tet werde das er in ewen bleibe wan wer got  
vordtet/ der tut allwege das beste in gotlicher  
gerechtigkeit. Seine sele wnt/ erfrewet/ vnd sol  
ane zweifel das ewige leben erverlich besitzen  
wan got eme vestemüge ist/ allen den die en vord  
ten vnd offenbaret yn sem geheim als semē he  
ben freunden. lieben kint was ir gutes begy  
net/ das tut allwege mit weisheit vnd in gotes  
vordten was ir ymer gutes gotum mügt/ das  
ist alszmal verloru ist das sache das ir drum  
der werld lob begert. Der uunfrawen woren  
sehen die zu des himels hochzeit geruffet woren  
vnd wart doch dem halbenteile des himels pforte  
verlossen. wir drum alleme ias sie. hochfex  
tigem mutte das oel rechter demutiker in den  
lampen wes herten nicht fleisighen nicht de  
mutichhen noch weislichen behutet vnd behal  
den hatten. Ach wie vil ist der vnsehgen die von  
sunden gereinigt sem in der heiligen taufe vnd  
nach aristo getragen cristelichen namen den vil we  
ger were das sie nye geboru woren wan die  
hellusthe pem der vngelaubige heyden vil my



ner ist dann der polen cristen. wolde got das vn  
 der den cristen der polen czal nicht die groste were

**W**Je ganz **DAS ZWEYVNDZWEINZIGSTE**  
 und wie vette ein schiff allenthalbe were  
 das mus der trinken ob es durch vnfleis  
 des marner einiges loch gewinnet. allermeichlich  
 verurret sich in wustenige dieser leidige werlt  
 etliche leute sint beswoeret mit geizikeit. etli  
 che mit vnkeusheit vnflchtig und vngestalt ge  
 worden. etliche sint rauober. etliche sint diebe  
 ader sint in andern sünden schemblich gefangen al  
 so das sie mit gleichem irrelal gleich und enlich  
 worden sint vnuernuiftigen tyren. und wolde  
 got das sie denselben gleich gewesen mochten sint  
 sint sie vil erger wan ich hier seiner naturen  
 allwege volget. so der polz sündige mensche seme  
 naturliche vernunft die er von gote empfangen  
 hat zu dem ergesten keret. Sündige leute sint  
 nicht uf dem wege in die neue stat ierusalem  
 zu komē die sich in dem himel so würdich machen  
 machet. wan sündiger leute schar do in macht  
 gehoret. Centurio behilt von gote mit demutig  
 wichte gotes begeruonheit die versaget wart  
 durch übermut einem hochfertige bringe. Ach

f die  
 er leuch  
 got  
 iher  
 id id  
 ren  
 vort  
 e lie  
 begy  
 totes  
 das  
 umb  
 nen  
 vorē  
 forte  
 dhyer  
 en t  
 ht de  
 ehal  
 ne von  
 r und  
 il we  
 die  
 my



leider wie wenig der leute ist die des heilige ewan-  
gely warhaftige lere gehorsamlichen halten als  
der heilige zwelfpote gesprochen hat. Solche zeit  
wirt noch komen das die leute rechtferige lere  
nicht behalden werden. vil ut prediger aber die  
warheit prediget yndaut selten Betroge werden  
vil einfeldiger leute wan yn die prediger vmb  
kleine ding grosse gewissen machen vnd die große  
sunde bleibt ungestraffet. **Das dreyundzweim**

**A**yn falscher lerer ut gleich **ziste capitel**  
eine swerte das von beiden seiten sneiset  
Beweilen ergert er die leute mit poser  
valseher lere beweilen mit posen werke vnd  
mit argem milde. welche zeit das feuer natur-  
lichen kalt vnd das wasser zu feuer wirt vnd  
welche zeit die steme vlygen werden. so mag  
eyn vnkenslicher man wol mit laube der keussche  
reimbeit zu predigen. vnd ob ein solcher pre-  
diger semliche keussche vnd reimbeit prediget  
das brenget kleinen nutz wan islicher der das  
horet mag wol in seinem hertzen gedanke was  
prediget der mit Worten das er nicht helt mit  
seines selbes werken wan wer wol redet vnd  
ubel tut der besaget sichselben vnd vil bas fuget



in dem freygen dan solche vnuetze rede die er also  
 gar vnuetzliche saget / wie behestlich auch dem  
 almechtigen gote solche pönige sey das kündiget  
 vns der heilige profete dauid in solchen worten  
 Dem Amdere sprich got worumb redestu mey  
 ne gerechtikeit vnd worumb wilstu meine hey  
 ligen wort / in demen sundige mit / seint das du  
 neidest vnd hast meine wort verfinchet vnd zu  
 rucke geworfen **Das vier und zwenzigste**

**O**ar vil ist solcher lerer die grosse dunklere  
 vnd behendlichen in grossen sinne disku  
 tieren vnd alle ire meinunge gar zürliche  
 ist vnd auch gesprechlichen reden nur alleine vmb  
 werltliches lob vnd uf die rede das sie ingemein  
 schestten der leute meister genenet werden vnd  
 do bey haben sie keinen fleys zu tugentliche wer  
 ben **I**ch ierominus hab mich des erfahren vnd  
 ist eine ganze warheit / dauon sullet ir mir des  
 genzlichen gelauben das der leute herze vil mer  
 sweiet vnd leret / des lebens reinkheit dann wol  
 gezirte wort / **D**auon heben kind wirbet / des  
 ersten lobeliche gute werck vnd dar nach predi  
 get / nach der lere des almechtigen gotes der mit  
 guaden werken angehebt hat / nicht mit worten



wan alle predige ist vnuetze die mit werke nicht  
gebildet wirt got hat nicht gesprochen wer mei  
nes vaters willen prediget der ist niem würdig  
Ander er hat gesprochen wer meines vaters wil  
len tut der ist niem würdig. lieben brudere ich  
straffe nicht die prediger des gotlichen wortes  
Nur das sache das sie selber auch das tun was sie den  
leuten sagen. Ein prediger behender worter  
vnd seine predige nicht bestetiget mit tugethiche  
werken der ist nur als ein wint der die oren be  
kumert. ein rauch der warheit der schnelllich an  
alle frucht verkwumet. vernemet lieben brüder  
vernemet rechtlich was ich euch sage vnd habt  
geduldige oren zu meinem getrewen worte. Wei  
ne meinige ist das vil mer loues habe ein igli  
cher der tugenthichen lebet vnd dartzu prediget  
vnd auch leret dann der do wirket gute werke  
vnd dartzu siveiget. werke ich gute werke vnd  
siveige da bey so bin ich nur allein vnd nyman  
anders muze. Ist aber sache das ich dar zu predi  
ge so werde ich muze nur vnd aller menschlichen  
wan die heiligen lerer in tugenthichen glanzen  
reinen lebens sich wol gleichen mügen den ewi  
gen hechten sternem. **Das fünf vnd zwenzigste**



16

**D**ie heiligen prediger sint ein liecht zu leuch-  
ten aller werlde wan ir heilige lere der  
le. te hertzen die von sünden verunsert  
sem mit dem warhaftigen liechte des almächtigen  
gotes durchschemen vnd erleuchten. **A**uch sint sey  
eyn wolgeschmacks saltz wol zubereiten das gotes v  
wort zu sicker speise den geläubigen seelen mit  
wolriechenden wurzen tugentlicher werck. ein icht  
cher geleter man ist pflichtig das heilte gotes  
wort zu predige ist es sache das er tugentlichen  
lebt. wer mit semen künften wolt ist vnd do bey  
nymant leret der ist dem almächtigen gote grosser  
rechnung verbunden. **S**ant iohannes der wirt  
wer semen bruder hasset der ist ein manfledtich  
morder vnd wer dieser werlde gut hat vnd sihet  
seinen pruder not leiden wie mag in demselben  
gotes liebe sem ob er sich ober semen bruder  
nicht erparmet. **D**a von haben kmit wer geleter  
ter ist vnd semen bruder sihet irre varen vnd si  
het en in todliden sünden vnd hilffet ni nicht  
mit dem worte der heilige lere der ist gar vil mer  
eyn manfledticher morder vnd an alle gotes lie  
be. vordtet euch ir lerer vnd wiser des volkes  
den got die heilige predige empföhlen hat ab ir



yn gotes wort nicht fleißiglichen bindet wan  
vns herre allermenschlich die ir versammet hat  
ader die von wegen ewers poßen bildes in sünden  
gestorben sint / fundern wil vnd von ewern henden  
herziglichen heilschen wan so ir ye würdiger in  
dieser werlde seit so werdet ir grosser pein in der  
helle leiden Ir seit nicht herren sinder ir seit hr  
ten des volkes. Ein obruter herre vnd ein obruster  
hirte ist der almechtige got der seine schaff erken  
net vnd wil sie fundern von ewern henden in sei  
nes gerichtes **Item Das sechs vnd zwemzigste**

**A**lmechtiger got wie vil sint des heutigen  
tages prelaten in demer heiligen kirchen  
die nicht herten sinder mittelunge sint / zu  
den deme heben schaff nicht gehören. Owe wolde  
got das sie mittelunge weren. sint sint sie leyder  
suchende wolke die des almechtigen gotes schaff  
suchen vnd austrewen nicht / erger nicht ist vn  
menschtlicher dann so der raubet vnd stilt / der be  
waren vnd behuten solde. **A**lmechtiger got welche  
grosse sünden treiben in demer heiligen kirchen  
nicht bisschoffe nicht herten sinder verterbere des  
volkes die nicht anders suchen nur alleyne  
wie sie die leute die yn empfollen seyn gut vnd ar



17  
beit gleich der hellen geizlich verclinden. Sie  
trachten nicht mit welchem rate deme schaff von  
sünden gereinigt werden. Sinder sy bringen sie  
zu arger misstat mit Worten vnd mit werken  
Almechtiger got woldestu solche misstat nicht rechē  
so werestu nicht got. **D**auon meine lieben kind die  
weile ir lebet so dienet got in vortheuen vnd firewet  
euch mit demutigen hertzen. seit tugentlich in such  
ten das ir nit hulffē gotes auf dem rechten wege  
bleibet. **A**berbet meine lieben kind merbet vnd  
sehēt wie sūße vnsere herre ist die reichen sint ver  
armet die reichen twinget hunger wan sie in reich  
tume vnd in wollusten entlassen sint vnd ist nich  
tes in iren henden. aber gotes dieneru gebricht  
nimmer gutes. **J**unger was ich elder bin ich worde  
vnd hab nye gesehen das got den gerechten gelaf  
sen hatte ader sein same brotes darbtē. **Das sieben**

**H**erzenheben kind **vnd zwemzigste capitel**  
seit nachfolger des armutes nach wile des  
almechtigen gotes der warhaftiger got ist  
vnd alle ding vermag in seinen gotlichen crefftē  
der alles reichums vnd aller eren obrister herre  
ist vnd hat sich selber geniert vnd gekrenket  
vnd seines knechtes gestalt zu in genome er ist



Armer geboren er hat in bünner vnd in armut ge  
lebet er ist in armut tod In armut begraben als  
er bekēnet mit seinen gotlichen Worten die fuchsē  
haben gruben. netze haben die himels vogele aber  
des menschen kint hat nicht wo hin sein hawbt zu  
neygen. Er hat auch geboten seinen zwelf poten das  
sie weder secke noch taltchē n tragen solten vnd hat  
allen den seinen allwege geraten das sie durch seinen  
willen alles werltliches gut verlinchen solten. **L**ie  
ben kint gelaubt ir in got so lillet ir des gelauben  
das en nyman betrogen mag. er were nicht got.  
mochte man en betrogen vnd sent er nicht zu be  
trigen ist so volget in. lieben kint vnmüglich ist  
in reichthumes grosser fülle gotē nachzufolgen. die  
natur gehenget nicht das widerreimige ding bey  
einander bleiben wir unge nicht gotē vnd dem  
teufel beiderseit gedienen. **E**ntweder ich bin betro  
gen ader sie werden betrogen alle die nır nicht ge  
lauben denne werden sie nır gelauben so ne reich  
tum in gross armut gewandelt wirt. Ein reicher  
man als alle tage kostlichen als vns das ewange  
lium saget vnd kleidete sich teglich mit purpur vnd  
mit seiden. do er aber gestorb do wart er genclich  
gewar in grossen seine penen was in schadens b



13  
brochte das er moysi vnd den profeten nicht gelaubt  
hatte. gotes diener ihol vnbezümmt dem mit v  
werlichen dingen der künig wirt nicht behalde  
mit seinem reichthum noch mit seinen kreften  
grosser reichthum betruget/ aller meinglichen wau  
dem reichthum ist hochfirt/ zugesellet/ vnd aus der  
hochfirt/ komen alle alle ding/ als aus einer po  
sen wurzel **Das acht vnd zwenzigste capitel**

**S**o der mensche reiche wirt/ vnd seine wert  
liche ere bezimmet/ steigen zu haut erhebt  
sich dem hertze in sulche hochfirt/ das danne  
alle seine wege vnsletig werden in allen seine  
zeiten. so siset er mit andern reichen in hemli  
chem rate In sulcher meynung/ das sie trachten wie  
der vnschuldige arme verterbt/ werde. das reiche  
augen sint allwege auf den armen wie er en  
vermichtet/ gleicherweis ob got/ des armen ver  
gessen hette vnd von im sein antich gar gewen  
det hatte. Ach wie gar sint die reichen dor an  
betrogen vnd zumal verurret. von der almet  
tige got/ offte sich entheldet/ vnd vernreit den  
sindern gar zu langen vriten vnd in sulcher  
schicht/ ist er allermeist zu vorchten wan ye  
lenger er geduldig ist/ ye zorniglicher vnd her



tidlicher richtet der almechtige got · er verhenget  
in etlichen sündē das gute leute vil vnrechtēs von  
der hochfertigen poheit leiden vnd damitē wirt  
der hochfertigen sünde zu allen sünden gemeret  
vnd die armen bedeckt er mit gotlichem troste vnd  
meint ir nicht zu vergessen in kēnen sündē als  
der profete spricht · dir ist gelassen der arme vnd  
der weisse ist gelassen demer hilffe · got widerstet  
allwege den hochfertigen posen vnd gibt seine gnade  
den armē · got verterbt der hochfertigen sterbe vnd  
erhoret den armen demunges gebetes · got verweist  
der hochfertigen poheit das sie nicht teiles behalde  
in dem himelreich **Das neunvndzwemzigste ca<sup>m</sup>**

**D**auon allerliebsten meine kind seit arm  
vnd demutig euch vnder sulcher mechi  
gen hant des almechtige gotes auf die  
rede das ir ewerū dienst vnd hoffnung nicht ver  
hisset · armut ist gotē nicht anders geneme nür in  
rechter demutikeit · got wolde mensche werden  
von vnsrer frauen seiner muter vnd von keiner  
andern nūchfrauen nür alleine vmb ir grosse demu  
tikēit · als die parmherzige vnsrer liebe frawe sel  
ber spricht in irem magnificat · er hat angesehen  
die demutikeit seiner diene drumb sagen mich



sehig alle leute · gleicherwiz als aus hochstirt stam  
aus emer wurzeln alle pose ding wachsen also ist  
die wurzel warhaftiger demutheit em grüt alles  
guten · hertenheben kint / der almechtige got ist  
em bilder aller demutheit · wan er also gesprochen  
hat lernit von mir wan ich bin senfter vnd ems  
demutige herten · merket lieben kint / seine große  
demutheit dor an sinderlichen das er seinem vater  
gehorsam gewesen ist bys in den tot des kreuzes  
den er geduldiglichen geliden hat durch vnser aller

willen **Das dreisigste Capitel**

**A**lterheben brüder wer demutig ist der sal  
auch gehorsam sein · merket lieben kint  
ewern namen das wort mündich ist von  
kriechlicher zungen zu latem bracht vnd bedeutet  
emer seelen huter · dauon mußt n. keine eignen  
willen haben nur das ewere meynung allwege sey  
nicht zu sünden · sein gehorsam vnd tut zuhanf  
was euch geboten wirt · wan zu einem gebote  
vnserz herren sant peter vnd sant andreas lieffen  
ire schiff vnd netze vnd volgten dem almechtige  
gote · warhaftige gehorsam wil das zuhanf ge  
schee was der obriste gepeuetet · Suche gehor  
sam hat vnder herre ihus cristus vns allen gelart



do er nach seinem abent essen die fülle wusch. seinen  
uugern do er auch sprach zu sant petro. **Bistu nicht**  
gehorsam so wirstu kein teil in dem himelreich mit  
mir haben. dauon lieben bruder seit einmütig  
vnd eus willen was es vnmassen gut ist vnd  
vil geistlicher freuden bringet wo pruder eintrech  
tidichen in gotes dienste leben. **Das ein vnd drey**

**W**er emer schol sich nicht **sigste capitel**  
großder machen dann der ander sey sunder wer  
vnder euch zugebieten hat der sal sich ge  
leich einem diener halten. nyman schol sich herschef  
te annemen über den andern nach werltlicher leute  
syten. nyman schol begierig sein werltliches lobes  
sunder nach dem bilde vnsers herren ihesu cristi sal  
ewer idicher den andern demütlichen eren vnd der  
aller größte sol des allerminsten gefelle sein in de  
mütikeit vnsers herren. **S**ündiget dem bruder  
so saltu en in got/ brüderlichen straffen. hütet euch  
mit allem fleisse vor sünden ewer idicher schol den  
andern so liebhaben das er gehellig sey den sünden.  
**E**in groz zeichen warhaffiger liebe ist das so du vi  
nen bruder vmb seine sünde straffest. warhaffige de  
mütikeit schol allwege wider die sünde schreien als  
der profeta ysaias spricht. **F**üsse vnd schreye erhebe



20

denne styme gleich der bastunen vorbotscheytte meine  
volke ue sünde · wolde got das eine uezliche creatur  
wider sünde schreye wan so wurde ir dester mer ge  
lassen wan leider die leute yezunt mer geforchtet  
werden dann der almechtige got vnsrer aller herre  
Ezernet nicht heben brüder nicht gehenget das das  
ewer corn bis uf der sinnen nidergank wider  
ewern pruder were · der gerechte got hat lieb die  
gerechtigkeit · sein gotliches auzlich sihet allwege auf  
das ir gleich machet allwege heben brudere in war  
haftiger demutikeit wan erliche demutikeit ist nicht  
behegelych dem almechtigen gote **B**ey namen so  
der herte in solcher masse demtinger ist das durch  
seine stwimmucke der wolke craft die gotes schaff  
zu strewet **Das zwey und dreisigste capitel**

**B**leibet allwege in der gerechtikeit die war  
haftige gerechtikeit memet uezlichem zu  
geben das en angehoret **D**auon heben  
brüder nicht eret den gewaltigen noch den reichen  
mer dann den armen wan der almechtige got ma  
chet keinen vndersehen v der seinen leuten sinder  
wer yn vorchtet der ist in seinen hilden **J**es  
gote gehorsam sein nicht den leuten **w**er durch  
vordhen gewaldes die warheit versinget der



hat sich selber ver vrtelt seit richter ewers selbs  
gedanken **B**leibet in warhaftiger macht ungeuerli  
cher gerechtikeit haldet nicht den reichen vor den ar  
men nur alleine in sülcher geschicht ob er tugentlicher  
dann der arme were **I**r süllet allwege zu den ar  
men geneiget sein wan in den armen sthet gotes  
bilde eyn reicher man ist der werlde bilde wir sein  
alle geboru von emer wurzel vnd sein alle kaupt  
gelycher eines leibes vnd desselben leibes haupt ist  
ihesus cristus vnsere herre worumb sol man den  
den reichen ichtes mer ere dann den armen ere  
er were dem tugentlicher als ich hab vorgepredigt  
wer den reichen eret über den armen vnd en wir  
der heldet der gibt der werlde grosser lob dann gote  
wer ichtes lieber hat dann got der ist nicht gotes  
wirdig dauon lieben brüder gebt gote das gotes  
ist vnd gebt der werlde das sie angehort **das drey**  
**A**rgent sol man **vnd dreisigste capitel**  
allenthalben ere vntugent ist allezeit  
zustraffen was sal ich nu von den gewal  
tigen mechtigen reden die sich nes reichumes nes  
adels ner macht vnd ner wirdikeit überheben in  
hochfertigen gemute nicht anders mag ich spreche  
nur das sie ein stembendes fleisch sein das ane zwey



24

selmus zu assien werden verfinchen ander leute  
vnd denken das sie damitte der eren bekomē mügen  
die got seine demütigen dieneru hat bereit. von sol  
chen leuten mag ich wol sprechen nicht meine sün  
der gotes wort. we euch armen reichen wan möglic  
her ist dem grossen camel durch ein nateln or zu kri  
chen dann das reiche komē mügen in das reich der hy  
mel. diese rede ist nicht zu straffen wan so himmel vnd  
erde vergangen sint dennoch müssen vnsers herren  
wort ewiglich bleiben. Ir edeln ir mechtigen ir rey  
chen beweniet vnd beklaget ewer ungelucke ir seit  
pamt in freuden in woltagen ir verfinchet die ar  
men ir seit in hohem mute reichthumes vnd auch wur  
den. O we wie seit ir armen also verblindet willet  
ir nicht das ir lecht in dieser nacht sterben musset  
vnd in hellischen peynen ewiglich bleiben ir wel  
let nicht arbeiten mit andern leuten sinder ir wel  
let euch armer leute arbeit allwege generen dor  
umb werdet ir gepemmet mit den teufeln in der hel  
le wan so ye grosser ewer wurde vnd ere gewesen  
ist auf dieser erden so ye sterker wirt ewer peyn in  
der helle fener. **Das vier vnd dreissigste capitel**  
**H**er herre ihesus cristus hat in zwelf um  
ger erwelt in dieser werlt in aller sündher



sal ist/ wir alleyu sant Bartholomeus edeler gewe  
sen vnd sant matheus stant nach reichthum ee dann  
er zu gotes dienste geruffen wart. alle die andern  
woren arme vnsicher ader suet/ arme leute. was hat  
mir das reichthum mit dem hmelreich zu schaffen  
was ist em reicher man was mag er anders gesem  
mir eyu saules stinkendes was vol aller sünden  
wo grosse hochfart/ wo trunckheit/ wo vnsicherheit/  
wo vureinigkeit/ wo nymmer late geyzikeit nur alley  
ne bey den reichen. bey den edeln vnd bey den mech  
tigen dieser armen werlt. Sint sie nicht mordere  
die ir arme vnderthane leute verterben toten vnd  
berauben. sie vertreiben die armen leute den sie  
helfen solden. sie treiben grosse hochfart/ in tewrem  
kostlichem gewande vnd get/ yu nicht/ zuherzen  
ob die nackten armen in frostes not/ derfrisen  
**I**hren pauch fullen sie mit reicher kostlicher spene  
vnd achten nicht das die armen durstes vnd hungers  
sterben was ist anders eines reiche manes leben  
nur seliche sünde. aller meuter zungen mochten  
nicht vollsagen den reichen leuten yu ist nicht an  
ders dann ob yu von gote trawmet/ vnd sie dunket  
als ich gelaube das sie nicht sterben sullen wann er  
nicht/ leichtiglich in sünde vellet/ der semen tod all



wege betrachtet vnd der sulches hertes gerichtes  
des almechtigen gotes vorchtiglich bedenket **Das**  
**U**nseliger ist **fünf vnd dreisigste capit**  
llicher der sulcher sachen nicht zuherze  
nympt vnd leit sich der werlde zuheit  
vnd des teufels hit betrogen wer got vor augen  
hette vnd welde seinen tod betrachte der wurde  
mit nichte so ane vorchte vnd so sicherliche sünde  
die sulche reichen die edeln vnd die mechtige gen  
hochfertlichen in die heiligen gotes kirchen nicht  
in sulchem furlace das sie dorinne meinen gote  
zu dienen sinder das sie der weiber antlic in vn  
keusthem munde besehen vnd beschawen das ist ir  
gedanke das ist ire meynunge das ist ire grosse ere  
die sie dem almechtigen gote in seiner kirche so wir  
dideich erbieten. Sie waren oberlant sie schiffen  
uber mer sie wachen sie denken vnd sorgen wie  
das sie iren kinden grossen reychtum gesammnen  
mügen. Ach wie kostlich wie mit fremden syme  
reicher meisterchaft ir gewant gemachet ist  
wie offte verkeren vnd verwechseln sie dasselbe  
Ire kurzweil ist in etlichen zeiten das wieselgyl  
zu ändern stunden stehen vnd tornyren vnd dar  
nach hochfertlichen tanzen frawen vnd unckwun



anzusehen. got weis wol in welchem reimen nuce  
sie pflegen grosser wirtschafft reicher wolgemach  
ter speise vnd varen dem in schalle wol dan dan vil  
lieben gesellen frewe wir vns in trunckheit in  
vneuschheit vnd in allen sünden auf die rede das  
vns der teufel also sat verclunde **Das sechs vnd**

**A**ch vnd we über euch **dreisigste capitel**  
arme die in sülicher vnselikeit leben vnd  
in sülichem sinoden sinne wisset ir nicht das  
ir danute den leib ee dem ir seel zeit kumpt so truel  
tlich totet vnd die seel des ewige lebens beraubt  
von wannen komen die sündtage von wannen kumpt  
der vnzeitliche tod nür von grosser vnselikeit  
trankes vnd speise vnd von steter vneuschheit die  
leib vnd seel verterit ir denket ir süillet got be  
trigen sicherlich ir betrugt nür euch selber durch  
des leibes willen verfellet ir der seel vnd brenget  
leib vnd seel in die yamerige helle. **D**auon frewet  
euch vnd sit gutes mutes in der kurzen vrut  
die ir yzamt habt dieser erden auf die rede das ir  
dar nach mit den tewfeln ewiglichen daget vnd ir  
wemet vreniget ewer gewant. **S**uret ewer adel  
lasset euch nymät gleich sein in hochfertigem le  
ben auf die rede das ir in der hellen laster vnd



schande vndt/ wo sint denne ewer wirtliche wo  
reicher trank wo wolgemachte speise die ir so wol  
mit honige mengen vnd mit reichen wurzen mache  
künnet/ eilet reichlichen trinket/ wol habt ewer lust  
in vnkensheit vnd in sünden wan ir in iener wirt  
in hunger vnd in durste gepemiget/ werdet/ so der al  
mechtige richter sein vrtail sprechen wirt/ Seet  
ir verfluchten in das ewige feuer das dem teufel  
vnd seinen engeln bereit ist in der tiefen helle **Das**

**W**elch herze mag **lieben vnd dreifigste ca**  
so verstehet dem das solches vrtails nicht  
pitterlich erschreckt.

**S**ündiger mensche  
bedenke den vorcht/ vnen tag gotliches zornes wan  
auf dieselb zeit magst du rechening tun vnd antwort  
geben nicht allein vmb dem hochfertiges gewant  
vmb deme trinckenheit/ sinder er wil rechening  
haben aller deiner zeit/ die du gelebt hast/ außerde  
vnd wil antwort haben vmb alle deine vnuenzen  
wort vnd vmb heimliche gedanken. sündiger mensche  
wes beitestu worumb bekerest du nicht dem herze  
in besserung gote worumb rewet dich nicht dem  
sünde. **S**ich armer mensche der tot eilet/ zu dir bey  
nacht vnd auch bey tage der teufel bereitet sich zu  
nemen deine sele dem reichthum mag dir nicht gehelfen



die wurme warten mit allem fleisse demes leibes  
das sie den nagen bis an die zeit das er mitlämpet/  
der seelen ungelliche peim ewicleichen leiden nu is  
**Armer sinder du bist irre wau warhaftiger reichthum**  
ere wurde vnd warhaftige freude sint nicht auf  
dieser erden Ist aber sache das dem herze begerig  
ist rechter freuden so schicke dich zu dem ewigen  
leben do sellst wirt dem herze vnden sulche freude  
sulche kurzweil die das au te nye gesehen hat das  
ore nye gehort hat vnd des menschen herze nym  
mer mag bekennen **Das acht vnd dreissigste cap**

**W**as schol ich von den sagen die wider gotes  
verichte noch werliche schande noch des  
todes pitterkeit noch die grosse obermel  
skeit hellulcher peyn gesehen mag von sunden  
den gar widergem were ob sie got so begnaden wol  
de das sie von sunden hessen Ich weys nicht anders  
dann also zusprechen we euch unseligen sinder  
was ir hie gelachet das musset ir dort beweinen  
**So ye grosser ewer freude ist auf dieser werlde**  
so ye schwerer ewer peim in der helle wirt **Treibet**  
ewer possheit auf die rede das ir in kurzze zeite  
in gotes zorn vallet **Treibet** ewer n schmiss lebet  
in kreige in vnkeuschheit werdet truncken vech



tet streitet / tanzet / lasset euch wol sein zu allen stam  
 den wes beitet / ir seit fleisig / die weil ir lebet ewig  
 kindern • Reichtum ere herrschaft / vnd mechtigkeit  
 zu sammeln • yeret / vnd hoheit / ewer adel auf die  
 rede das ewer kinder auch mugen solche sünde ge  
 treiben also das sie nicht sämpt / euch vnd ir mit  
 yn in dem hellischen feure dester grosser peyn  
 ewichlichen leydet **Das neun und dreissigste capitel**

**S**preche ym... so gegen got der ist gut got  
 der ist p̄armhertzig / welche zeit den sinder  
 rewet seine misstat / so er sich er yn vnd  
 vergibt in seine sünde • Des bekenne ich das es  
 war sey wan got ist vil besser dann ymant gelau  
 ben müge vnd vergibt einem solchen sinder der  
 mit rechtem hertzen zu im widerkeret • Ist got n  
 icht gut wie mochte er auch besser gesen so er von  
 den sndern so vil gross vurechtes geduldider  
 leidet so er yn so lange vrut gibt / vnd wer pesserung  
 zu allen gesente wartet • Doch schol n an wuden  
 gleicherweiz als vnder herre gut ist in grosser ge  
 dult zu diessen gesenten also ist er auch gerechter  
 die sünde zu rechen in der helle p̄men **Nu** moch  
 te ymant sprechen ob em sinder alle seine tage  
 ubel gelebt vnd ubel getan hette vnd ob en seine

es leibes  
 nicht sämpt  
 den mus  
 iger recht  
 nicht auf  
 se begerig  
 in ewigen  
 ildige freude  
 en hat das  
 herze in  
 30. capitel  
 wider gotes  
 de noch des  
 obermel  
 in sünden  
 gnaden wol  
 nicht anders  
 den sndern  
 bewemen  
 werde  
 t / Treibet  
 rpe geite  
 hmitt / lebet  
 ben vech



siende nur alleine in der zeit seines todes rewet den  
noch gewinnet er gnade von dem almechtigen gote  
• Wie gar vnuetze ist solche hoffeninge • Wie  
voller torheit sint solche gedanken aus hundert tau  
senten vmdet man nicht einen der nach laster verem  
siudigen leben gnade von gote erworben habe wie  
mochte ein posser mensche der in sünden geborn ist  
vnd in sünden gelebt hat gotes hulde erwerben  
der got nicht erkennē wolde vnd nicht geliden  
mochte das er von ihm horte reden der seine sünde  
nir erkant hat vnd nicht wissen wolde was be  
serung ader rewe were vnd allwege in sünde ist  
versticket wie mochte der warhaftiger rewe teil  
haftig werden in des pittern todes zeiten •

**O** armer sinder **DAS vierzigste capitel**  
wo ist deine deine hoffening wo ist dein  
dem rewe auf eine seite twinget dich an  
gest deiner kinder von den der tot dich scheidet auf  
die ander seite twinget dich dein grosser reichthum  
wan du den furbas nicht machst behalten • Wie  
geneme sal solche deine rewe sein die in dem hertze  
nir komē were soldestu lenger leben mit einem  
gesunden leibe wer ane gotes vordchte gelebet  
hat vnd got erzurnet hat allwege in seinen ge



sünden iügen tagen der mag in todes zeiten mit mäch-  
 te gotes hulde erwerben. **A**llerliebsten meine kint  
 welcherley ist denn die rewe die ein sinder gehalten  
 mag so er sihet das er mit michte fürbasiner mag bey  
 leben bleiben vnd der vil erger wurde. Ab en got ge-  
 sint wider machte ich hab der reichen vil gesehen die  
 in des todes noten sich vermessen haben lediger  
 grosser rewe vnd dar nach in zeit ires gesundes  
 lebens vnd der syten vil erger worden sint. ich  
 halte in der warheit vnd hab mich das wol erfäre  
 welches menschen leben in sünden allwege ge-  
 wesen ist das sich der macht versehen sal eines gu-  
 ten endes. wan der sinder tod vnbeterber ist die  
 sune vordicht gesunder haben wider die gebot des  
 almechtigen gotes. Aber der heilige seligen leute  
 tod ist würdiger vnd gar tawer vnd grosser f-  
 schätzung in dem göttlichen angesichte **unser**  
 herren **ic.** **D**as ein vnd vierzigste capitel

**D**auon meine hertenheben kint bleibet  
 allewege stark in liebe göttliches rechte  
 vnd vordicht nicht den corn ader unge-  
 dult sulcher vnseiger leute wan alle ire macht  
 in reichum in werltlicher ere in gotes augen  
 nicht anders in ir bruckheit armut vnd darzu



Schande sint wer durch ere gotes vnd durch liebe der  
gerechtheit leidet der ist selig vnd vil seliger ob er  
dorumb stirbet wan seliger heiliger leute tod tew  
res vnd grossen schazes ist in angesichte des almach  
tigen gotes. **E**ieben brüder ist ewer begerung das ir  
mit vnserm herre ihu cristo ewlichen leben wellet  
so willet ir durch semen willen vnd durch seme got  
liche gerechtheit des leibes tot nicht vlihen. got ist  
gemartert durch vnsern willen auf die rede das wir  
im nachfolgen vnd durch semen willen gern lei  
den sollen. Er heisset sich vnwillig emen criste der  
durch cristes willen nicht meynt zu leiden. Ein ge  
trewer diener schol allwege seinem herren volgen.  
• Etliche leute sint cristen nur mit Worten. sie ge  
lauben in got vnd bekennē semen glauben aber  
kemen fleys haben sie zu guten werken. der gelau  
be ane die werk ist tot vnd vnuetze. • Etliche leute  
bekennē got mit Worten vnd laugen sein mit  
wen werken. **DAS ZWEIFVNDVIERZIGSTE CAPITEL**

**A**u gröz vnkunde warhafftes glaubens  
ist gotes vorchte vnd das sich der welsche  
sinden schame. wer glaubt vnd ubeltut  
der muz grosser peim leiden dann ob er nicht gelaub  
te. welche sünde von eygener possheit geschiet



116  
die ist vil grosser dann ob sie unwillentlich geschee  
der engel hat gesündet der mensche hat gesündet ey  
ner vant guade der ander nicht wan der engel hat  
von eigener possheit gesündet aber der mensche  
hat mussetan durch aufschlinge des teufels ymant  
mochte sprechen ich bin vnschuldig der sünden wan  
der teufel mir das geraten hat. **O** du armer mei  
che wie betruget dich dem hertze was loner noch  
testu verdienen soltestu nicht streiten schawe wie  
ein werltlicher ritter seinen leib wagt auf die  
rede das er begehlich sey den guaden seines kuniges  
aldan wuste democh nicht vmb aufschling des  
teufels. auch wuste er nicht das gote die sünden  
so vaste missevilen. aber du ist wol kint gotes  
wille vnd ist dir auch wissentlich wie siertlich die  
sünde gepenigt vnd gerochen wirt vnd gelaubtu  
genslichen vnd tust democh so manchtawsent  
sünden. **S**ulche cristen haben got in dem munde  
vnd lygen im mit der zungen aber ire hertze ist  
weit von im gevirret vnd haben keine trewe  
zu seinen gotlichen eren. **Das drey und vnzigtste**

**A**yn warhaftiger cristen in warhaftiger  
gotes liebe beynamen ein priester vnd  
eyn geistlicher man sal nicht anders mir



got alleme besitzen in gedanken vnd in hertze wan  
in dem priester als in einem spigel vollkomens leben  
leuchtet. Er sal auch seines selbs verlaucken vnd  
alzumal der werlde sterben wan der sonen nicht auf  
get noch fruchtig wirt er sey denn des ersten in dem  
ertrench alzumal erstorben. wer der werlde lebt  
der ist gote gestorben also vnd dorum sal ein criste  
licher mensche der werlde sterben das er keine mach  
tunge habe zu werltlichen dingen das er mit dem  
heiligen zwelfpoten muoge sprechen vnder mitstunckent  
ist in den himeln vnd darzu den andern spruch ich  
lebe vnd doch nicht ich selber lebe si ander in mir lebt  
cristus. dauon wer warhaftlich geredt ist der sal  
nicht forchten dis totenche leben zu vertiesen auf  
die rede das er cristum das warhaftige leben vnde  
vnd bey in ewiglichen bleibe er sal nicht forchten  
den reichen die macht haben den leib zu toten wan  
sie nicht gewaltes haben uber die vntotliche sele  
er sthol in diesem leben gerne leiden dorum das  
er kome zu ewigen himelischen freuden. **H**ertze  
lieben bruder dasselbe ist mir der ewige weg di  
unte man das himelreich beholdet. wochte ymand  
in andern wegen zu hinkomen so were got nicht  
warhaftig in seinen gotlichen worte wan sulche







in dem hundertreich wie wol euch gescheu were ob ke  
gen euch aufstunde alle diese werlt in argem munde  
werot ir der werlde kinder so were euch holt die wirt  
als nen kinder so aber euch die werlt haldet so fre  
wet euch vnd wisset das ir die sundige werlt nichts  
angehoret **Das fünf vnd vierzigste capitel**

**A**llerhebesten kint so euch in dieser werlde in  
tribuls leides vnd widerzemetit begegnet  
so frewet euch vnd wisset das euch der al  
mechtige got damitte sterket vnd in gedult verlichet  
alle andere tugende wie groz die sein werden gleich  
dem golde in dem feure der heilige gedult verlichet  
wer andere tugent an gedult haldet der wartet ir  
gar in swacher hute wan vnsere herre gesprochen  
hat zu seinen ungeren In ewer gedult werdet ir  
beliczen ewer selen sterbe vnd auch gedult sein  
in ewer geselschaft wan ein geduldiger man ist  
vol starckes mutes wer geduldiger vnd starcker  
ist der mag auf zukunfftige des himmels freude sicher  
lichen hoffen allerhebeste kint haldet gedult in  
ewern hertzen vnd wenn es zu sulchen schulden  
kumpt so ubet sie auch in tugentliche werken wan  
die gedult ein so starcker clegel ist das en valliche  
post vnd sturmige winde nicht zu reissen nungen



und ist solcher ganzer clegel der euch lieben bruder  
zu den ewige selden an allen zweifel brenget. her  
seu lieben kint hat emander lieb. nymät schol an  
dem andern rechten was euch gewirret. halles ney  
des vnd poster wort. sullet ir durch keine sache pfe  
gen ader halten in herten noch ingenuete. **Das**

**A**ller liebsten kint **sechs und vierzigste am**  
seit barmhertzig als euch barmhertzig ist  
ewer himelsther vater der auf die gerechte  
vnd die ungerichten semen regen sendet vnd lea  
auf die polen vnd auf die guten seme sume sithen  
nen **Barmhertzigkeit** ist besser dan gerechtigkeit  
wer nicht barmhertzig ist den wort got an alle  
barmhertzigkeit vrteilen. vergebt ir nicht den die  
euch erzurnet haben so vergibt euch got nicht  
ewer sünde. wer nicht barmhertzig ist der pntet vn  
piltich vmb gotliche gnade. Ir sullet lieben kint  
alle tribul vnd alle widerzembkeit durch got  
vnd in dem namen gotes geduldideichen leyden  
das ist vusers ewiges leben das ist vusers himel  
reichs lon ob wir vuser freunt in got liebhaben  
vnd vusern fenden holt sein durch gotes ere der  
vnbarmhertzige knecht do er von gote barmher  
zigkeit empfangen hatte vnd die seinem gefellen



nicht/ tim wolde wart von dem almechtige gote her-  
tiglich gestraffet. gerechtikeit an barmhertikeit ist  
allwege zu straffen. Ewer gerechtikeit schol allwe-  
ge mit barmhertikeit sein gemiltet. Gotes recht  
ist in barmhertikeit wan seine gerechtikeit mag  
uns allwege verurteilen so seine barmhertikeit  
uns beheldet/ welch cristen mensch ist so reyn das  
er barmhertikeit mag durffen wer barmhertig  
ist vnd suzes hertzen der vordyt gotes corn gar  
leichtlichen wer barmhertig ist zu seinem eben  
cristen der vndet barmhertikeit bey gote **DAS**

**A**yn priester **lieben vnd mertzigste capitel**  
vnd ein geistlicher man ane barmhertikeit  
ubem schiff das durchlochert in grossem  
zweifel mitten in dem mere swymet. Es ist eine  
vnuuse geistlicheit die nicht barmhertikeit be-  
heldet was hilffet dem priester das er mit gewan-  
de vnderstehen ist von den leyen vnd sey yn ge-  
leich mit werltlichem leben In reinkheit ist zu  
derkenne priesterliche wurde nicht in dem gewan-  
de die werld ist voller priester die werlt ist vol  
geistlicher leute vnd vndet man aus hunderten  
einen nicht der geistlichen vnd priesterliche lebt  
**Welch vnuernuttiges tier mag freydyger seyn d**



Dann em pöser priester vnd em geistlicher man der  
 seine ordnung nicht helie. • O we was mirz ich  
 yzunt kleyliche reden. Ein sulcher lost sich nicht stra  
 fen er mag der warheit nicht gehören er ist in pol  
 heit uber alle andere leute vnd ob ich künzliche re  
 den schol. sulche leute sein priester nür mit gewan  
 de mit vnuuzer geistlichkeit vnd mit vnuuzen na  
 men. Feme vnd vnuermeylte geistlichkeit bey go  
 te vnd bey dem almechtigen vnsrem vater ist nicht  
 anders nur wytweu weisen vnd arme leute sul  
 siglichen trosten in irem vngemache vnd sich selber  
 rem zubehalten vor vnslenheit dieser pösen w  
 werlde.

**Das acht vnd vierzigste capitel.**  
 Nulichen des gewandes vnd des namens priestern  
 vnd münichen ist gar ubermellige geiz geizheit  
 gewachsen also das sie durch nichte anders nür  
 alleine durch irer geizheit prister werden. Ein  
 geistlich man vnd ein prister ane barmhertzigkeit  
 sint in schefemem gewande suchende wolte. sie  
 schol fliehen allermeinglich als natern vnd auch  
 slangen. Etliche leute meinen das sie gote dann  
 te grossen dienst tun ob sie kirchen vnd klöster  
 kostlichen machen von armer leute gute vnd die  
 selben sint besessen mit grosser geizheit das sie

de gode her  
 heit ist  
 schol allwe  
 otes recht  
 heit mag  
 nherzheit  
 O vey das  
 rme mag  
 s corn gar  
 men oben  
 te Das  
 ste capitel  
 nherzheit  
 grossen  
 ut eme  
 abet be  
 mit gewan  
 y in ge  
 t ist ca  
 em gewan  
 kt ist vol  
 nerten  
 che lebt  
 r vey d



Duncket yn werde erden wassers luft fewers vnd  
aller elemēten gebrochen In diesem werltlichen  
gute ist ne hertze ir nunt vnd ir gedanken alzumal  
begraben sie manen nicht anders nür nen schreyen zu  
füllen vnd ander leute zu berauben. **S**chone kirchen  
reiche klöster zu machen ist wol getau ist das sache  
das du armer leute dor vnder nicht vergiffet. Wer  
da wil dem almechtige gode einen würdige tempel  
bawen der helffe vnd rate seinen armen leuten  
welch tempel ist gode würdiger vnd bas geneme  
dann eines selbigen gerechten menschen hertze dar  
inne der almechtige got gnedich wonet als der  
heilige zwelfpote gesprochen hat so du dem armen  
deine hant reichet so du seine notdurft bedenkest  
so du den sinder zu rechtem wege furest. **O**wie gar  
einen widerhaftige einen edeln vnd wol ge nemen  
tempel hastu dem gemachet dem almechtige gode.

**D**as spricht der **Das neunundvnrzifste**  
profete brich dem hungerigen dem brot  
leite den armen in deine wonunge. sihestu  
einen nadten so teile im dem gewant vnd dem fleisch  
saltu nicht versuehen. nymt auf erden mag sich  
entschuldige wer icht gewandes hat uber seine  
grosse vnurmeiliche notdurft vnd sihet den



armen notleiden vnd hilffet im macht der ist ein dieb  
 vnd ein morder an allen zweifel **A**llerhebesten  
 vnt wir sein macht herren sunder schaffer dieser  
 werltlichen dinge was wir vbriges behalden des  
 wir selber notlichen macht bedurffen das stele wir  
 deuplichen armen leuten vnd sein erger suet dan  
 gememe diebe wan ander diebe steleu durch armut  
 durchanluffende not die liet winget so behelt vnd  
 stult em reicher man an alle not des hundert arne  
 leute geleben mochten die suet hungers sterben ge  
 meme diebe steleu einem ader zwen aber em  
 solicher geiziger vnseliger man stult als manchem  
 menschen als der ist die seines gutes bedurffen  
 vnd den er nicht hilffet in hunger vnd in noten

**D** mochte **das fuffzigste capitel**  
 ymant sprechen. dem gut ist mein da  
 mitte mag ich tun was ich wil wan meine  
 eldern haben mir das gelassen. **V**nseliger mensch  
 wie mochten sie dir gelassen das ne nicht was  
 wan sie in diese werlt nictes gebracht haben  
 vnd mugen mit yu dor aus nictes gefiuren was  
 du sulches gutes nicht miteteilest armen leuten  
 das wirt räch über dich sähren an dem unngsten  
 tage. wer oren hat zu vernemen der hore meine

feuers vnd  
 vorzeiten  
 ken als  
 en sähren  
 hore kuchen  
 ut das sähre  
 gahet wer  
 ige tempel  
 en leuten  
 S gememe  
 erge dar  
 et als der  
 dem armen  
 bedenket  
 wa gar  
 ge nemen  
 tage gute  
 rzigste  
 in brot  
 e sähren  
 dem flecht  
 mag sich  
 r seine  
 jet den



lere wer mir nicht glauben wil **O** wie fwerlich  
sol er des gewar werden in denzeiten so sein reichthum  
zu großem armute worden ist natürlich recht ge  
beuet und spricht was du woldest dir geschehen  
desselben biu schuldig zu geweren demē ebenarste  
deme begerung ist das dir got barmhertzig sey wie  
sol er das getien so du keine barmhertzigkeit hast zu  
seinem armen vberlauf die alde vnd die neue sch  
schrift beschawe aller meuter lere so kaustu nicht  
anders vinden nur das es war sey was ich gespro  
chen hab was schol ich reden von den vnweyßen  
leuten die große pallas hohe mawern vnd kostliche  
hewler so reichlichen machen. **O** wie gar vnnuze  
sint ire solche gedanken wer mag solche werck  
anders außgerichten wir das sie geschehen in hoch  
fertigen gemute vnd das solche leute nicht anders  
sichen nur wie sie der werlde lob behalten **Das**

**A**ttliche leute **ein vnd fuffzigste capitel**  
opfern vndern herren solches gut das sie  
geraubt vnd gestolen haben ader mit po  
sem gewinn zusamen bringen von großer arbeit  
armer leute. **O** du barmhertziger got wie vngene  
me ist solches offer demen gotlichen augen **M**  
mochte ymant sprechen sal man nicht kirchen do



ter pawen vnd ander gotes heußer das got dar in  
 ne ge eret vnd gelobt werde **D**arzu spreche ich  
 es ist wolgetan wer solche ding machet ist es sa  
 che das arme leute dorumb nicht betruibt werden  
 vnd yn nicht gewaldes ader vnrECHTES widerfare  
 den sie pitterlich blagen müssen dem almechtigen  
 gote wie mag ymant gote em behegliche kirche  
 bauen ader eme ge uerne wouinge seinen heilige  
 von solchem gute vnd von solchem gelde dorumb  
 arme leute pitterlichen weyne was gerechtikeit  
 mag das gesem do man die toten begabt vnd die  
 lebendigen beraubt were solches oppfer beheglich  
 dem almechtigen gote so were eme gleiche seltschaft  
 der gerechtikeit vnd des rāwbes woldē der almech  
 tige got von vns solches oppfer empfāhen so meynt  
 er auch teilhaftig zu sein vnder sūden vnd mit  
 kurzen Worten was gote nicht behagt das mi  
 senelt auch allen seinen heiligen **Das zwey vnd**

**D**a von aller liebsten **fünffzigste capitel**  
 vnder legt von euch alle pochet arge lū  
 gleissenheit eorn haz vnd alle vntugent  
 vnd werdet als newgeborne kind vermunftiges  
 vorlages angewerde **B**egert der milch geitlicher  
 vnschult das ir darinne zu ewigen selde wachset

stverlich  
 sem reichthum  
 recht ge  
 gestehen  
 ebenmā  
 zig sey wie  
 halt zu  
 neue se  
 ustu mag  
 ch gepu  
 mweyten  
 und koste  
 r vnuers  
 werke  
 u zu hoch  
 nicht andes  
 en **D**  
 capit  
 t das sic  
 mit po  
 er arbeit  
 vngene  
 n mu  
 chen dot



vnd luecket wie lische vnd wie lichte vnsere herre  
sey wo ir nicht den kunden gleich vnschuldiges  
herzen werdet so komet ir mit nichte in das hi  
melreich wan kinder ergeru sich nicht wenn sie  
schone frauen sehen sie begeru nicht schonen ge  
wandes. sie bleiben die lunge nicht in zorn. Ob  
sie von ymant geleidiget werden des vergessen  
sie gar in kurzen vruten. sie halssu nymandes  
sie volgen iren eldern da von sol nymant des hmel  
reichs hoffen der sich nicht in vnschuldigen mite  
vndet. gleich denselben kunden als das er in rech  
ter keuschheit reinlichen lebe die werlt verfinche  
in vnschuldiger liebe sey vnd gleich einem vnschul  
digen kinde in der schoe seiner muter der heilige  
kirchen steteleichen bleibe **Das drey vnd fuff**

**D** von meine allerliebsten **zifste capitel**  
Kint exploret euch des alten sündige melche  
den adam auf bracht hat vnd kleidet euch  
in dem neuen menschen vnsere herre ihu cristo  
vnd wapent euch in gote auf die rede das ir wider  
steen muget der grossen anfechtung des teufels.  
Exploret euch lieben kint alles werltliche gutes  
vnd achtet nicht sulches reichthums der gleich dem  
schatten kurzlich verflucht auf die rede das ir



menschen bereit sein zu wehren mit der werlt  
 wer angetan vnd mit dem gewande bekleidet sal  
 mit einem nackten ringen der velt dister sicher uf  
 die erde wan er ettwas hat damit man enbegreiffet  
 wiltu sicherlichen wehren mit dem teufel so lege  
 von dir alles gewant werltliches gutes · lieben  
 kint die wapen ewer geistlichen were sullen sein  
 keuschheit gedult demuutheit vnd darzu gotliche  
 liebe · In welchen areffen werden dem ewer  
 arme gesterket so ir also gewapent werdet · ster  
 ke vnd zirde werden ewer wapenleit vnd wer  
 det in freudenreichem mute lachen Inzente sulches  
 streites vnd durfft euch nicht vordchten vor  
 des winters kelde wan gotlicher liebe hize von  
 euch treiben wirt allen frost der sünden wan ewer  
 wohnung gegruntuestet wirt auf den ymmer  
 bleibenden stein ihesum cristi vnsere almey  
 tigen herren **Das vier vnd fuffzigste capitel**  
**U**neuschheit ist des teufels swert daimte  
 er freidlichen vichtet almeytiger got  
 wie vil ist der selben die der pose geist  
 mit sulchem swerte mordet · mit kerner andu  
 sünden gefiget der teufel als offte als mit der  
 pose vneuschheit dauon ist sie allwege zu vlihen



wan gleicherweyz als die reine keuschheit den mensche  
geleich gotes engeln vnd auch mer dan eugete machet  
also machet auch vnkeuschheit den menschen gleich  
vnuernünftigen tierren vnd ob ich reden schol so ist  
eyn vnkeuscher mensch noch erger dann eyn tier  
• Durch der selben sünde willen hat got in seinem zorn  
ne gesprochen auch rewet das ich den mensche ge  
schaffen hab vnkeuschheit swechet vnd krenket den  
leib vnd schickt en allwege zu dem tode sie bringt  
den menschen in pose wort vnd in werltliche schan  
de sie lediget die schreme vnd machet dartzu diebe  
vnd mozt sie swechet das gedechtnisse vnd benympt  
dem menschen allen guten vorsatz verplendet die  
augen des leibes vnd der sele vnd machet den mel  
chen zornig vnd pitters gemutes vnd ist mit  
trunkenheit gesellet vmb keine andere vntughet  
hat got so hertrachlich gerichtet als durch der sünden  
willen • Durch vnkeuschheit hat vnser herre die  
werlt alzumal der trenket • durch vnkeuschheit  
hat got gomorrath vnd sodomam verbrennet  
er wirt nicht bald gelediget wem der teufel mit  
sülchem netze bestrieket **Das fünf vnd fünfzig**  
**In sülchem sweren streyte mag ste capitel**  
nyman geligen dann der fluchtig wirt wer dem

fluchtig  
hat bring  
kalt der he  
nos trunke  
dreyer mag  
habe abpr  
zu vnkeu  
vnuerw  
süchten p  
vnkeuschheit  
leiben in d  
nach ihm d  
stewer in ser  
das dem ger  
den kolen g  
sünden in  
wiel nicht  
in die enge  
gilt wurd  
re nemen  
irrigen n  
dame mit  
eyn pruder  
ten bey den



fleisch twinget / der gesiget / in dem streite / Trunken  
 heit / brenget schaden als der fewer in seiner schos  
 hilde / der heilige zwelfpote spricht nicht werdet wey  
 nes trunken wau vnkuschheit / drinne ist / In dem  
 streite mag nymannt besteen nur alleine der seine  
 liebe abpricht / vnd geduldich vastet / wein reizet  
 zu vnkuschheit / die schonen auctiz glantz er frauwe  
 vnnutze weib sint gesthos des teufels vnd seine  
 scharsen pfeile damit er aber allermeynstich in  
 vnkuschheit vorwudet / nymannt schol in selber ge  
 lauben in diesen dingen / wie wol du heilig bist / den  
 noch bistu der sünden nicht gesichert / wer mag das  
 fewer in seiner hant also volbringen verpergen  
 das sein gewant / nicht preue / wer mag auf gluen  
 den kolen geen das seine fische der hize nicht eu  
 pfunden / man vnd weib fewer vnd stro dor in der  
 teufel nicht aufhoret zu blasen vnc / das er sie bey  
 der zeit enzunde / nymannt sal mit den weiblen ane  
 grosse uordiuft / lange rede halden / nymannt sal ga  
 be nemen von den weiblen / nymannt sal sich lassen  
 betrogen mit vren lustigen slysen Worten er welle  
 denne mit der vnkuschheit netze bestrickt werde  
 • Eyn priester vnd ein geistlicher man sullen also sel  
 den bey den weiblen sein das ir eins des andern na



men nicht erkenne **Das sechs vnd fünfzigste ca<sup>m</sup>**

**W**ie gar vil heiliger leute sint geualten mit sul  
cher vnkeusheit nur drumd das sie meynte  
sicher zu sein. **D**auon heben kint fürchtet  
euch allwege wan id man grosser fürchte darff vor  
andern sünden vngleichs mer. sal em ich mensche  
sich vor vnkeusheit fürchten. wie vil ist der leyder  
die in varben geistlicher gleissenheit zu sulche sünde  
gelocket werden. **E**t weime schamen sich die leute  
in fremet sich der so er geuellet in sünden schanden  
Etliche schame ist noch bey den weiben wie kleyn  
sie auch ist. aber bey den manne hat sulche postheit  
zugeminnen das man sie drumm an alle schame  
vindet. **w**er yzunt in denselben nicht gelert ist  
den helt man vor einen toren. In vnkeusheit ist  
we fremde alsu mal von vnkeusheit ist we rede  
vnd von nichte anders drumd besuchen sie die  
Kirchen das sie die weib gesehen vnd mit den re  
den nur drumd das sich die vnkeusheit sterckli  
cher enzunde. **v**nseliger man des fremest du dich  
Zu hundert malen grosser ist deme sünde danu der  
schwachen weiber. sie ist von nature krank vnd du sol  
test sterker sein. sie bleibt dahem vnd lizet in uem  
hauße so vündest du tausent valische hit wie du sie be



trigest vnd betwingest sie beweilen zu den sünden  
Nicht gedenke vnseliger man das du gesichert seist  
ab got darzu so geduldlichen sweiget wan er  
wurt dich dorumb mit demem ewigen schaden got  
hertelichen straffen **Das sieben vnd funfzigste**

**D**auon meine allerliebsten kint seit weyse  
vnd fürsichtig als die natern emfeltig als  
die tauben auf die rede das ir wider steen  
wüigt dem alden slangen vmb gurtet ewer lenden  
mit der keusche reinkeit tragt primede hecht  
in ewern henden **Bildsames** lebens des sich al  
ler mensich gebessere **Gut** mensich sterket ewer  
herze wan got mechtig ist euch krafft geben  
wider alle ewer feinde seit emander holt got  
hat gesprochen dis ist mein gebot das ir eman  
der liebhabt wan alle andere tugent becloßen sint  
in liebe gleicherweis als vil zweige aus emer  
wurtzel wachsen also entspiessen alle tugende  
aus gotlicher liebe **Der** heilige zwelfpote spricht  
ob ich mit engelstichen zungen gereden mochte  
ab mir alle profeten kint weren vnd alle heinh  
keit der schrifte ob ich alle kint vnd allen gelau  
ben hette democh were ich nichtes ane gotliche  
liebe wer warhafuge liebe hat der ist senfte ge

...fzigste ca...  
...allen mit...  
...as sie me...  
...nt fürsich...  
...te darff vor...  
...ich mensich...  
...te der le...  
...sich die...  
...ch die le...  
...en schanden...  
...we kleyn...  
...liche port...  
...e schame...  
...elert ut...  
...ichheit ut...  
...re red...  
...en sie die...  
...nt den re...  
...ent sterck...  
...tu dich...  
...de dinn...  
...vnd du...  
...et in we...  
...du sie be...



Duldig vnd volget nicht der mageschaft fleisches  
vnd blutes vnd ist seinem feinde holt gleich dem  
freunde daran ist zu prufen gotlicher liebe craft  
ab emer seinem widerfachen holt ist man schol liebe  
vernünftlichen tragen ein mensche mochte das  
ander so vnordentlichen liebhaben das es vernut  
wurde gotlicher liebe. Zu allen dingen gehoret  
ordentliche masse

**D**as acht vnd funfftzigste capitel  
**A**ller liebden kint vlihet schedeliche liebe  
vberige liebe brenget manchen in vnkul  
theit in zorn in hazz vnd hat manchen  
in gotes dienste gehindert. vberige liebe betoret  
den menschen das er seinen freunt allwege anse  
hen wolde. vberige torechte liebe vergisset der  
gerechtheit. Solche liebe ist ane vernunft vnd  
weis keine masse vnd kan nicht anders gedenken  
nir allwege seinen freunt zu sehen. Solche liebe  
dunket das michtes vnmüglich sey das micht zu  
swer sey vnd tobet ir selber. vnmüglich ist wer  
mit solcher vnuornünftiger liebe behaftet ist das  
er ymer dem almechtigen gote mit warhaftiger  
andacht gebeten muoge. solche liebe ist nicht gotli  
che weisheit. Sunder sie ist eine vnnellige torheit  
Wir sullen vnser brüder liebhaben also das wir

feint sein



seint / sein von sünden · grovde rewe der sünden ist ein  
 zeyden gotlicher liebe wer tugentlicher ist der ist  
 wert / südcher liebe · man schol in gotlicher liebe tu  
 gent eren vnd vnugent verreiben · Rechtfertige  
 liebe wil das wir got liebhaben sullen mit ganczem  
 hertzen mit allen gedanken vnd mit allen crefen  
 vnd darzu unsern ebencristen als vns selber In  
 den zweien geboten ist beide alde vnd newe schrift  
 beschlossen · Got selber ist die warhaftige liebe wer  
 nicht liebe hat der ist ane got wer yczunt in war  
 haftiger liebe ist der hebt an zu wonen in dem hy  
 mel do alle heiligen vol südcher liebe sein **Das neu**

**W**arhaftige liebe **vnd funffzigste capitel**  
 vertreibt allen hāz alle geizikeit alle  
 spottunge alle bocheit In warhaftiger lie  
 be sint alle leute ems hertzen · willet aller liebsten  
 brüder wer in warhaftiger gotlicher liebe nicht  
 ist der ist in gewalt des teufels · vnd wer in gotli  
 cher liebe nicht ist der ist ane got vnd dānne ist  
 er auch gewillich in der helle · Davon nemet aller  
 liebsten kint nemet fruchtlichen vnd zu gutem  
 nuze die gnade unser herren wan seine gnade  
 allemenschich gegeben ist durch den vnschuldige

ast flenthes  
 geleich dem  
 er liebe craft  
 man schol liebe  
 2 mochte das  
 es beam det  
 hen gehore  
 frugte capitel  
 liche liebe  
 en in vnser  
 at manchen  
 liebe becom  
 lwege anse  
 ertgiltet der  
 mannt vnd  
 es gedent  
 s uliche liebe  
 nicht zu  
 lich ist wer  
 fter ist das  
 arhaftiger  
 macht gotli  
 lige worden  
 das wir



tot semes sines werket/ reinen sämen guter werck  
die weil ir lebt in diesen kurzen tagen auf die rede  
das ir in dem himelreich ewige freude vndet/ kurz  
sint die tage des todtlichen menschen auf dieser erden  
vnd vorgeen vnd verbleichen gleich dem schatten  
der tot sleicht/ heimblichen gleich einem diebe so der  
mensche gestorbet so volget/ im nicht sein reichthum  
noch seine werltliche ere die reichen vnd die mach  
tigen leben auf dieser werlt in begehlichen lusten  
tagen bey diesem sinoden gute vnd bey kurzer vriste  
varn sie in die helle vnd volget yn wider reichthum  
gut noch ere **Das sechszigste capitel.**

**W**elches menschen leben allwege in sünden  
gewest ist/ der hat nicht andere sicherheit  
nir das er ubel sterbe was wir auf diesem  
ertreich tun es sey bosc ader gut das vnde wir auch  
nach dem tode ane allen zweifel nicht verzahet gu  
te werck nicht verzahet tugentlichen leben. lieben  
bruder wrket tugentlichen die weil diese geueme  
zeit ist dem almechtige gote wandert in dem lichte  
die weil euch das warhaftige licht ihesus cristus  
leuchtet. Cristus erleuchtet alle vinstunne cristus  
erleuchtet allermenschlich in dieser werlt. geet



in demselben lichte. Bleibt des lichts kinder wan ich  
 cher wirt in vinsternisse veruirt haldet euch an den  
 grundfestigen lebendigen stein den got erwelt hat des  
 die werlt nye wendig mochte werden vnd bauet dor  
 auf alles lebendige steine vnd gebt euch in seine dinst  
 in gedult in tribsal in armut in enghen in legen in  
 gefeinknisse in arbeiten in wachen in vassen in keuf  
 cheit in vernufften in stetigkeit in stillheit in dem  
 heiligen geiste In warhaftiger liebe in wortender  
 warheit vnd in almechtigen gotes krefftten **Das**

**M** Eine allerliebsten **ein vnd sechzigste capitel**  
 kint bleibet in der warheit vnd hutet euch  
 vor ligen wan got die rechte warheit ist  
 so ist in widerzennig eyu ichlicher ligenet hutet  
 euch vor nulligen worten wan ir von aller vnu  
 vnuuzen rede rechenung tun musset dem almech  
 tigen gote vil rede ist seldom ane ligen dauon siuey  
 get geru die awfwendige rede ist ein seihen der  
 ynuern gedanken In eines ichlichen priesters oder  
 geistlichen mannes rede sal alwege cristus geneniet  
 werden ewer rede sal allwege sein von den heili  
 gen geboten vnsers herren wer tag vnd nacht  
 auf die gebot vnsers herren stetlich gedeket



der bleibt mit michte in dem rate der vngerechten  
noch in dem wege der sündere dorumb das er kein  
wurt als ein holtz das gepflanzt ist bey dem  
waller des blets nicht durren vnd bringet seine  
frucht zu rechtenzeiten vnd alle seine werck  
begumen in gotes guaden selig werden. nicht sich  
schatt den leuten also heftiglich als boze gesellschaft  
der mēsche wurt / sulcher als er sich gesellet. Es  
ist eine vngemliche wonige des wolffs mit dem  
läme. eyn reiner keuscher man sal eines ichtiche  
vnbekuschen mānes gesellschaft zu allenzeiten  
vlihen. es ist vnmüglich das ein reiner man lan  
ge in gute werken bleibe der sich poser gesellschaft  
fleisset. Als dauid gesprochen hat. du wirst heilig  
mit dem heiligen vnschuldig mit dem vnschuldi  
gen. Erwelet mit dem erwelten vnd pose mit  
dem poseu **Das zwey vnd sechzigste capitel**

**G**leicher weiz als pose gesellschaft schaden  
bringet also schafft gute gesellschaft  
grosen frumen. nicht ist geleich guter  
trewer gesellschaft. wer gute gesellschaft vndet  
der begreift den weg des ewige lebens vnd vndet  
allen schatz geistlichs reichthums. nymat sal  
dar an zweifeln das eyn ichtich mensche poser ader



gut wirt darnach als er sich gefellet. Ein kind  
 des hertze ist einfeltig vnd flecht als eine unge  
 malte tafel vnd was des Kindes hertze empficht vnd  
 begreift von gesellschaft gutes ader poles das  
 bleibt im vns an dem alder. entweder zu schaden  
 oder zu fromen bis im geleich ist das die ungen  
 bey einander wonen wan ein feuer das ander nicht  
 leithet sinder es bringet grosse hitze allethal  
 ben vnd alle zeit machet die weicheit lust dem  
 hertzen. Etliche sint ungen der iahre vnd alt mit  
 weiser lere weicheit mag keine gesellschaft nicht  
 haben mit den toren. yeme aller besten kint seit  
 fursichtig. sweret nicht bey himel noch bey erden  
 ader lust bey einigem eyde. Ewer wort sullen sem  
 ya ader neyn Inwelches menschen muide der eyt  
 so gerade ist der hat ein gar klein bekentnuis  
 ader liebe zu gode. Ja es nicht war das einer swer  
 ret so verlaugent er gotes. dauon nemet nicht  
 in ewern mit vnuzleich den heiligen gotes  
 namen. **Das dreyundsechzigste capitel**  
 Sullet allwege andachtlichen beten wan stet  
 liche vnd andachtiges je bete grossen frommen  
 bringet. Es derhebt den menschen von der erden

geraden  
 das er dem  
 bey dem  
 enget dem  
 e werck  
 nicht ist  
 e gesellschaft  
 ellet. es  
 mit dem  
 es wachet  
 genen  
 man lan  
 r gesellschaft  
 ir ist heilig  
 mstaude  
 ose mit  
 capitel  
 schaden  
 schaft  
 ich guter  
 st vnde  
 vnd vn  
 mat sal  
 ioser ader



vnd fluret en in des hynnels hohe. wer andechtig  
haben pitet/ der redet/ mit gote vnd erwirbt von  
im gnade wer gotliche gnade haben wil vnd be  
halten wil also das sein gebet irhoret werde der  
sal bestellen das sein gebet andechtig sey vnd mit  
seheru allwege gemilliget. Ezechias er warb von  
gote mit andechtige seheru das sich sein vrtail  
verberte vnd en von dem tode zu dem lebe brachte  
Sulanna wart mit gebete vnd mit seheru ge  
lediget von falschem. helyas erwarb eine seligen  
regen von dem almechtige gote mit semen seheru  
do es drey iar vnd sechs monden nicht geregent  
hatte. Bittet vnsern herren vmb alle ewere not  
durft in rechtem gelauben vnd mit andechtige se  
hern so weret geweret er euch ane zweifel wan  
er reich vnd bereit ist zu beraten allermechtige  
warhaftige hoffemüge sal ewer fremde sein alle  
ewer gedanken alle ewer begerung schol nicht an  
ders nur in got sein wan aus im in im vnd durch  
yu sint alle dinc geschaffen In demselben lebe wir  
**H**vnd ane en mag nichtes gesem in hynnel noch  
auf erden **Das vier vnd sechzigste capitel**  
Erzenheben meine bint ich mag nicht



vil fuchas mit euch gereden wan meine zeit/kome  
 ut in sulcher schicht das ich aus der werlde var als  
 ich dar in komen bin. sold ich nicht gestorben sein so  
 were ich nye geboren got hat nicht vertragen semem  
 eyngem lieben son sinder er hat en vor uns allen  
 an dem creuce sterben lassen mit des tode unser tod  
 getotet ist. nyman lebt noch stirbet in selber wan  
 wir gote leben vnd sterben vnd allewege gotes  
 sein in leben vnd in tode. **P**auon heisset ihus xpis  
 ein herre uber die lebenden vnd uber die toten.  
**S**eiut dem unser herre ihesus cristus tod ist so stille  
 wir auch gerne sterben wan der knecht nicht grof  
 der schol sein dann sein herre ist. ihesus cristus ist er  
 standen von dem tode so habe wir sicher hoffemunge  
 das wir auch er steen werden in seine ere. **D**o cristus  
 unser herre starb do starb auch mit in der alde mensche  
 der sunden auf die rede das er der sunden leichnam ver  
 terbte vnd das wir ein leichnam mit in wurden  
 vnd mit in aufstanden in seinen werden wan wir  
 seine gelider sein vnd gleicherweis als cristus fur  
 balmer nicht stirbet also werde wir mit in ewig

**M**eine allerliebsten **D**as leichen leben  
 kind ir lehet das **fünf vnd sechzigste al**

r dndtger  
 r wnt von  
 vil vnd be  
 werde der  
 y vnd mit  
 er warb von  
 dem vrtel  
 n lebe vnd  
 zehern ge  
 eme seligen  
 men seligen  
 gereget  
 ewere not  
 rechtige  
 uenfel w  
 ermetliche  
 de sein alle  
 ol nicht an  
 vnd dinn  
 en loben  
 nel nach  
 capitel  
 nag nicht



ich sterbe doch glaube ich das mein erloser lebe vnd  
das ich mit meiner hant anderweit vmbzoge wer  
de vnd das ich in diesem meinem eigen fleische meine  
schepffer sehen werde. ich der selbe der yzunt mit euch  
rett vnd den ir sterben sehet mit diesen augen dan  
te ich euch lieben brüdere sehe. drumb wartet wie  
ir vernünftiglich lebt. nicht als toren. sinder als  
weise leute. nicht volget dem fleische wan er ster  
ben mus der dem vleische volget. waidert in dem  
geiste vnd totet alle begerung des fleisches frewet  
euch mit mir lobet got vnd seit frewdereichs ge  
mutes. lasset alle clage tribsal vnd weinen. schuet  
von euch aller sorgen allsehen. Singet dem almedy  
tigen gote vnd wurdiget seine gotliche ere wan ich  
bys do her durch feuer vnd durch wasser bin ge  
gangen vnd mein herre wil mich yzunt zu ewy  
gem gemache furen. Ich wil geen in das haus mey  
nes herren vnd wil sein lob teglichen sprechen.  
O wie gar grossen gewin hab ich dieses sterbens  
wan cristus für balmer mein leben wirt. sein mey  
ne werltliche wonunge wil in gar zubrechen vnd  
mir sal eine andere drumb werden die nicht  
mit leuten sinder mit gotes henden gemachet ist.



in dem hmelreich Tochtiches gewandes werde ich  
 yzunt beraubt auf die rede das ich mit hmelsther  
 wät werde gekleidet. Bys do her bin ich ein pilgrem  
 gewesen auf diesem erreich in vare ich seliglich  
 zu lande. **Das sechhs vnd sechzigste capitel**

**M**ein herre vnd mein got memt mir zu lo  
 nen aller meiner arbeit auf erden. ich be  
 greife yzunt das ich begert habe. mein  
 herre furet mich aus vnstermisse in dem hecht  
 von sorgen vnd von zweifel zu ewiger sicher  
 heit von armut zu seinem reichum von dem  
 kampf zu sigehaftigen wunden seiner eren. von  
 tribul zu freuden. von dinst zu hnscheyften  
 von stanke zu edelem roche vnd von diesem tot  
 lichen leben zu dem ewigen hmelreich. **W**eime  
 blintheit wirt erleuchtet. **W**eime wunden werde  
 alsamal geheilet. mein tribul schickt sich zu e  
 ewigen ymerwerenden freuden. mein sterben  
 sterket sich zu gote ewidichen. dieser werlde leben  
 ist nicht anders dan ein stetiches sterbe tribul  
 mes betrubtes. swaches vnstetes vnd lugehaftiges  
 yzunt grumet dis leben vnd ist drnach alzuhant  
 verdorret. **D** valisches leben ye mer du wechset

loster lebe vnd  
 vmbzogge wer  
 fleische me  
 gunt mit dem  
 n augen dem  
 b wartet un  
 sinder als  
 wan er ber  
 idt in dem  
 liches freud  
 dem reichs ge  
 emen. schwe  
 dem alme  
 ere wan un  
 aller bin ge  
 unt zu ew  
 is haws me  
 u sprechen  
 es sterbens  
 irt dem. me  
 brechen vnd  
 die macht  
 fentlichet die



ye vester du abnymit vnd eilest/ allwege zu dem to  
de vil hastu vnseher sinder zu dir gebracht/ mit  
demer valschhen liste stricken selig/ ist der mensch  
der deme valschheit/ wol erkennet/ noch seliger ist  
der dem nictes achtet/ aller seligest/ ist ein ichtiger  
der dem wol beraubt/ wirt. **O** wie gar reich ist  
des selben kauffmanschaft/ vber golt/ vber silber  
vber edels gesteme vnd vber alles alczumal das  
tewer gewesen mag/ auf erten **Das sieben vnd**

**O** Du frolicher küsser tot **Sechzigste capitel**  
**O** wie gar er irret/ der dich tot nennet/  
wan du gibst das ewige leben allen go  
tes kinden. **O** küsser tot/ du gibst ende allen siech  
tagen/ den hūger den durst/ vnd allen andern ge  
brechen/ die totlichen leuten anligende sint. **O** du  
gerechter tot/ du bist küsser den guten scharf/ den  
posen/ du entlegest den hochfertigen rechen/ vnd  
erhochest/ den demungen arme. Du versuehest/  
den geizigen vnd trostest/ alle arme weissen/ du  
gibst den posen ne ewige peni/ vnd ne ewiges lon  
den guten/ kum meine liebe swester/ meine liebe  
freundine/ zeige mir meinen herren/ zeige mir  
den selben den liebhat/ meine sele/ zeige mir seine



160  
hemliche wonige. Zeige mir seine ewige ere. laz  
mich nicht lenger in dieser werlt von mir ure wer  
den. füllet tot meine ewige ere reiche mir deme  
hant. gewich mich nach dir. mein herze ist bereit  
nach zulauffen in süßkeit demes rudies bys an die  
zeit das du mich zu meinem herren bringest. / a  
auf die rede das ich sein antlitz beschawen musse  
vnd sein gotliches lob in freudenreiche munde singe

**W**ie schöne **Das acht vnd sechzigste ca<sup>m</sup>**  
bist du meine herzenliebe freundin kün  
stir vnd laz dem beyten meine tage  
haben abgenomē meine iar sint vergangen. g  
gleich dem schatten. Kere dich zu mir liebe swester  
wan ich dem in freuden han begert vnd ist mir  
alle meine lebtagē wol mit dir gewesen. Empfähe  
mich lieber tot wan du mich gehelet hast vnd ge  
bracht hast vonden tode zu dem leben in den zeitē  
als du empfingest meinen herren. Sich auf mich  
sister tot mein liebe swester. leide mich aus  
wässern dieser werltē vnd von henden freunder  
kinder ledige mich. leite mein sele aus geneit  
musse dieses leibes vnd bringe mich zulande durch  
graden meines herren die er mir getan hat als du



en empfingest/ laz mich nicht furbas in adams el  
lende meines vaters fire mich in den garten meines  
lieben herren auf die rede das ich gesetset werde in  
seinen ersten fruchten. meine tage haben abge  
nommen gleich dem rauche. mein fleisch vnd mein  
gebeme sint dem sunder gleich verdorret/ he  
be swester sein ist zeit das sich deme gute uber  
mich erparme. nicht enthalt dich heyl vnd ledi  
ge mich wan ich bin sieth worden in liebe mey  
nes herren. Got hebe swester durch deme hant  
empfahe die frucht vnsrer guten werck vnd  
mit deiner hilffe erkenne wir den gotliche lou  
des wir hoffen vor deiner zukunfft ist vnsrer  
erkenntnuß blint. nach deiner zukunfft sehe  
wir die warheit gleich als sie ist gebildet **capit**

6 **S**oller tot **Das neunundsechzigste**  
mein liebe swester du bist swartz vnd  
darbey wolgestalt/ du bist schon vnd  
in grosser gürde. sau hongflem smecht mir deyn  
rede du bist zu fürchte vnd mag nymat wider  
steen demen krefftten. dich forchten alle kirche  
alle künige vnd alle mechtikeit der werlde deme  
macht ist wolbekant den leuten. wan du die



fursten beraubest nes geistes. du zubricht  
 den sündern ne hochfertigen hornen vnd secest  
 alle wege gerechtikeit in ernen die erde erschridet  
 so sie dem hornen donner vnd dems blyzrens  
 schawen anseheth ader beschawet. in offen mir  
 herzenhebe swester suster tot des ewige lebens  
 pforte als du meine liebe freindinne mir gelobt  
 hast in den zeiten als du gewesen bist bey mey  
 nem gote vnd bey meiner herren auf die rede  
 das ich in ewigen fride sey in wohnige des süßen  
 himeleereichs. Enplose auch meines tothche rot  
 kes den ich yzunt trage vnd kleide mich mit dem  
 gewande ewiglicher freuden. meine sele verfunlet  
 in goller begerunge die ich habe zu vnden meine  
 herren ich habe en gesücht vnd vnde en nicht in  
 alle dieser werlt. die wechter vmbgungen die  
 stat meines leibes. meine fleischlichen Sinne  
 haben mich geslagen. vnd haben mich gewunt  
 den mantel meiner vernunft haben sie mir  
 genome. die huter auf der mawr meine feint  
 haben mich gefuehet in zorne in halle vnd in  
 valischen zunge. halles vmb mein gut leides  
 vmb mein liebe hab ich gewartet von allen n

in adams el  
 gärten meins  
 net werde m  
 haben als ge  
 sch vnd men  
 r doret. be  
 gute uber  
 epl vnd led  
 n liebe mey  
 y dem hater  
 vnd  
 tothche lon  
 ut vns  
 mst sepe  
 bildet. *capitulum*  
*gustine*  
 wart; vnd  
 thon vnd  
 st mir dem  
 mit wider  
 alle friste  
 erde dem  
 in du die



v  
mennen feinden **Das siebentzigste capitel**

**A** Reudeneicher tot / hertzenliche swester  
fürder dich wes harrestu / mein geist  
verwachet / durch grosser siuerze wille  
Brich lieber tot alle swert / schilde pogen vnd wa  
pen aller feinde / dem trost er sirowet / meine sele  
Nicht verstopffe dem ore zu grosser begerung  
meiner styme / hilf mir das ich komme zu mey  
nem herren vnd das ich seyn antlitz ansehen  
sülle in ewichlichen freuden in diesem kegenwa  
gen leben dieser werlde sint mir zu brote vnd  
zu speise tag vnd nacht / nicht anders ist gege  
ben / mir alleme arbeit / vnsele schande beuwe  
rung / schaden hunger dreult / vollen wachen an  
fechtung / liechtage vnd vil sülcher gebrechen  
**T**ot liebe swester / laz dich sülches lustzen memes  
gefengnußes erbar men / vnn diesen hungerige  
vertorben sou aus diesem ellende vnd gib en  
wider seinem himelssihen vatter / vnn diesen  
lazarus der voller siwereu ist vnd setze en in die  
schos des hochsten patriarchen hilf mi in den  
heilamen weingarte seines herren / laz mich  
nicht mußlig geen / vnn mich von wegen der

vngere  
vnd sch  
zu treu  
leuchte  
heit / Et  
ellenden  
des siwet  
in der an  
Nden ge  
che vnd  
alle in sit  
das wen  
gemener  
allerteb  
weingart  
pawet v  
worumb  
nem lach  
ere vnd  
vnn aller  
vnt gew  
vnter zu  
wolde got



vngerechtigheit vnd fire mich aus vnstermisse  
 vnd schaten des todes in leben des ewigen liechtes  
 Zu trenne meine baut · brich meine veller er  
 leuchte meine blindikeit/ enthalte meine bränd-  
 heit · Erbarme dich tot liebe swester über mich  
 ellenden weissen der in laude vnd in schaten des to  
 des lizet · laz mich fürbasmer nicht entlassen  
 in der sünden tot

**Das ein vnd siebentzigste capitel**

7. **A**den geszeiten do der heilige Sant Jeronimus sol-  
 che vnd andere wort mit vns redet wore wir  
 alle in sußzen vnd in klage vnd nymät mochte  
 sich weniens enthalten vnd sprach wir alle mit  
 gememem munde was sullen wir fürbas tun  
 allerliebster vater deme weisheit hat diesen  
 weingarten vuser bruderchaft gepflanget ge-  
 pawet vnd auch gebrocht zu gotlichen fruchte  
 worumb wendest du von vns dem antitz In der  
 nem lichte habe wir gelebt · du bist gewesen die  
 ere vnd die worte aller vuser crefte was sülle  
 wir allerliebster vater aus dich beginnen · du  
 bist gewesen vuser vater vnd vuser lerer vnd  
 vuser zuflucht/ der gotlichen reinkheit ein bilder  
 wolde got solde wir mit dir alle sterben wir w



werden alle zu nichte gleich als schaff die ver  
irret sem an hirten vnsler kraft wurt gleich  
den wassern die alzumal zu fließen vns wurt  
nymant trosten deme kind sem verweist vnd  
werden hunger leiden. **A**ch großes leides vnd  
großes smerzen widerzembheit sülle wir dich  
lichte sinne furbasmer nicht sehen du bist gewe  
sen eyn getrewer sammer der gelaubigen leute  
Eyn zutrewer der kezer wan du sie verterbt  
hast mit dem swerte demes müdes. du bist ge  
wesen ir hamer ir ampos vnd ir beil wan  
du ir giftigen gene zubrochen vnd vertribt  
hast. **W**ie frö sint die demes todes furbasmer  
werden sie nydern deme ungeru vnd angreiffen  
dem heiliges erbe. sie werden verterbē den ge  
rechten. vnschuldiges blut vergessen vnd auch  
die warheit des gelauben alzumal zu reissen

**D**ieser wort **Das zwey vnd siebenzuffte**  
wart vnsler heiliger vater sant ierunn  
betruht durch warhafage hebe semes  
kurzen hertzen vnd gab vns betrubten antwort  
in sulchen Worten. Eya ir guten gotes ritter ge  
laubt in got vnd in die almechtikeit semer sterke



nicht fürchtet euch ir erkennet barmherzikeit  
 von gotte **I**t es sache das ir in gänzer hoffemüge  
 bleibt wan unser herre nit fuller vnd barmher  
 ziger vnd leit erkennē die in seine gnade hoffen

**I**ch werde euch lassen aber got wirt euch empfa  
 hen er wirt euch leren wie ir wandern süllet  
 in seinen wegen Er wirt euch die grossen strafen  
 firen vnd wirt euch vor allen ewern feinde  
 gnedlichen beschirmē **E**it menlichen sterket  
 ewer herze vnd seit gehorsam dem almechti  
 gen gotte wan er in tausentwege wol helffen  
 kan seinen getrewen knechten nicht betrubt  
 euch nicht fürchtet euch hoffet in got vnd er  
 gillhet vor in ewer herze wan er ewer helfer  
 wirt **a**uzweifel **I**r werdet mich anderweit se  
 hen wan ir in kurzē zeiten zu mir komen w  
 det vnd mit mir in ewigē freuden bleibe in  
 sulchen freuden die euch noch nir nyndt ym  
 mer mag in kemerweys beuemen **D**as **d**rey

**G**edenket allerliebsten vnd liebengigste  
 kint wie nach des heiligen moyses to  
 de der almechtige got seinen getrewen  
 knecht volue zu richter vnd zu einem beschirmer



machte seinem volke. vnd do er heylam in den  
himmel fuhrte in feurigen wagen do machte er den  
getrewen heylens zu einem profeten insulchen  
suaden das in elyas got zweyfach gegeben wart  
**I**st nu desselben vnfers herrē hant verfrachtet  
Ader hat got seiner barmhūge vergessen ader in  
momit er in corne seine p̄armhūgekeit enthalten  
mit nichte sullet ir des glauben wan er ist ewer  
erbtail. trost ewers leides. behalter ewer krefte  
vnd meynt euch widerzugeben ewer ewichiges  
erbe. er wirt aus euch an meine stat eine andr  
herte setzen. vnd wirt en krefte sem heiliges  
ewangelium zu lehren vnd zu stercken der selbe wirt  
bey euch wonen reindlichen in gotlichen rechten  
vnd auch in tugentlichem leben. des bitte ich den  
almichtigen got der mich vnd euch gesiret hat  
nach seinem gotlichen willen. **I**st das sache das  
einiger guter geist in mir gewesen ist zu behalden  
die heilige gebot memes herrē. das er denselben  
leerer den er euch senden wirt sulche seine geist  
euch zu troste vnd zu ewigem nutz zweyfachen  
**O** allerhebesten k̄nt ir **G**eben welle  
habt bey euch **Das vier und siebenzigste**



444

Eusebium meinen lieben (du den sullet ir hore ge  
leicherweis als mich selber er sal ewer vater sein  
vnd ir seine kinder. In warhaftiger liebe. in gehor  
sam. in demutikeit. in senftmutikeit. r. gedult.  
vnd in aller tugent. vnd in eren des almechtigen  
gotes. allen ewern gebreche sullet ir in verku  
den. Ich mane euch lieben kint das ir fleischig sein  
in mite vnd in laib zu behalten den gotliche fride  
vnd das ir ein laib vnd eine sele sey als ir geru  
fen sein in einer hoffemuge teilhaftig zu werde  
der ewige freuden. Eimen got vnd eme vater  
habt ir ihesum xpm vnsern almechtigen herren  
dauon allerhebesten kint volget in vnd bleibet  
in bruderlicher liebe als er vmb rechte liebe die  
pitter marter gelyden hat durch ewer sunde wil  
len vnd hat euch erlost auf die rede das ir in vol  
gen sullet in vuschult vnd inheilikeit des lebens  
wan er seine gnade mit euch teilen wil nach got  
licher mildikeit vnd wil mit dem tawe seines hey  
ligen geistes ewer hertze der sussen auf die rede das  
ir wisset in welcherweise ir seine gotliche wonde  
eren sullet. Er wil euch entschlesen ewer hertze  
zu derkeimen seinen willen in allen seine gebote



vnd meynt euch nicht zulassen als seine lieben  
kint die teilhaftig worden sein seines himelische  
erbes zc. **Das funff vnd siebenzigste capitel**

**D**u heber son eusebius vnderwint dich  
memer stat. kleide dich mit tugentlicher  
sterke volge allwege deinem herre wan  
dannte gewinnstu ewige seligkeit. also das deme  
gerechtigkeit ewiglich bleibt. deme demutikeit  
schol grosser sein dann demer brüdere alle. **S**ich  
an den himel vnd setze in got demes herze augen  
laz seine gebot allwege in demem herze bleiben  
**N**icht vordchte der werltlichen leute wort als sie  
dir ubel sprechen hoffe ingnade demes herren  
wan er wirt dich sterken vnd dir des edeln adelers  
flugel geben dannte du entrinnest allen demen  
widerlichen. du salt gotes gebot an alle vordchte  
allernewliche sicherlichen leren wan vnsere hre  
bey den predigern der warheit zu allen stunden  
bleibt vnd sichert sie vor allen trugnern vnd lest  
sie nicht in beiden vnd ist ne beschirmer vnd ne  
helfer in allem trubsal wer tugentlichen lebt der  
sichert diesen tot gar vnpillichen wan er solt  
zu rechte gehelich sein diesem krankem leben.

Allet  
diese ge  
die rede  
ben ver  
ein got  
sich vuf  
der siche  
**O**  
denke v  
thu gew  
in dem n  
der als v  
wunders  
gotes w  
die got n  
der heil  
dann d  
predige  
ten sim  
gerechte  
gebellen



**A**llerliebster son Eusebius ich setze dich heute über  
 diese gesellschaft deiner vnd meiner brüder auf  
 die rede das du aus rein hertzen vntugent vertrie-  
 ben verterben vnd vernichten schullest vnd dar  
 ein gotliche tugent pflanzten zu allen zeite wer  
 sich vnstrefflich weys der mag einen irsachen **In**  
 der sicherlichen straffen **das sechs vnd siebentzigste**

**O** Koller wirt sein dem arbeit vnd auch damit  
 te grosser dem lon widem hmelereich **Bis**  
 allwege nichtern · weill · schamig · vnd f  
 senfte vnd bereit aller menichlich zu leren nymad  
 thu gewalt noch vnrecht **Bis** holt aller menic  
 lichem in gotlicher liebe vnd irlichem so vil hol  
 der als vil er tugentlicher **Bis** messig wird ny  
 mandes schaden · hüt dich vor geizigkeit predige  
 gotes wort mit allem fleisse eine irliche schrift  
 die got in des menschen hertze sendet ist nutz zu  
 der heiligen lere · gewinne dir bebestliche wort  
 damitte aller menichlich ge leret werde wan heilige  
 predige die ist nutz der leute hertzen zu erleuch  
 ten · sünde zu straffen syten zubellern vnd die  
 gerechtikeit zu stercken also das aller menichlich  
 gebellert werde sulcher heiligen lere wan ihus

demo lieben  
 es hmele  
 igtte capitel  
 er wint dich  
 tugentlicher  
 n herre was  
 so das dem  
 demutheit  
 re alle sich  
 erze augen  
 ze bleiben  
 wort als sie  
 s herren  
 edeln adel  
 ten demen  
 le vorchte  
 n vnsere  
 en stunden  
 i vnd leit  
 r vnd we  
 en lebt der  
 an er solt  
 leben



cristus vnser herre vnser got/ lizet zu der rech-  
ten seiten der kreffigen tugent/ seines almeychtige  
vaters vnd offenbart/ vns alle heilikeit/ alle weis-  
heit vnd alle kunst/ zu troste vnd zu besserunge  
seines cristenlichen volkes **Das sieben vnd siebe**

**A**vsebus heber son bys allwege **zuzite cap<sup>m</sup>**  
eyn bilde tugentlicher werck. In aller heil-  
ikeit/ vnd in aller gute wan von des haupt-  
tes wetage wirt der ganze leib gekrenket. Eine  
kurze lere gebe ich dir forchte vnsern herren  
so wirt dem hertze nymer arges sinder alles gu-  
ten zu allen stunden geren. So du dem erwordi-  
gen vater danald dem cardinal schreiben wirst  
so gedenke mein in demen briesen vnd pite en  
das er mich in seinem gebete halde vnd das er me-  
ne werck meiner bucher die ich mit so grosser ar-  
beit geschribet vnd geschriben habe nicht lasse ver-  
terbt werden von den posen argen die mir wi-  
derzennig sem gewesen von meinem unge tagen  
**B**ite auch en von meinemwege das er der heilige  
kirchen mit weisheit fleisiglichen nute wan sich  
die posen allwege dargu richten wie sie bestric-  
ken mochten sulcher empeldiger leute seuen die ich



176  
mit hilffē gotes in den rechten weg hab gefiret  
vzunt reden dieselben poßen große ligen vzt  
stherßen sie die swert ner poßen hite wan ich  
durch krankheit sweygē mir vnd geworffen bin  
ich in das grab meines clases · doch hoffe ich an  
der gute des almechtigen gotes das er seme  
cristenheit gnediglichen bedenke. **Das acht vnd**

**A**yne große freude **siebentzigste capitel**  
vnd einen sinderlichen trost hab ich von  
barmhertigkeit vnsers herren das bey euch  
bleibt der gelarte tugentlicher man augustinus  
der bisschoff der in der wahrheit mit aller tugede  
volkomēheit gesetret ist der mit hilffē gotes  
ewern gelouben sterben wort **D**auon wenn du  
im schreiben wirst so bitte en von memēt wegn  
das er als eyn getreuer gotes ritter manlichen  
fichte auf die rede das vnsern cristenliche volke  
icht leides widerfare · du salt auch mich empföhlen  
**Theodino** dem Romlischen fursten dorzu allen  
vnsern cristenlichen brüder die geloubig seyn  
in got **D**er heilige man sant Jeronimus  
solche wort ge endet hatte do karte er sich zu  
den brüder vnd sprach mit frolicher stymme



geet zu mir meine liebe kint das ich euch berure  
ee dann ich von euch scheide. vnd do sie zu im quie  
men do halste er ichen besunder nach seine kref  
ten als er beste mochte vnd kullte auch ichen  
in geistlichem frude vnd darnach erhob er seine  
styme melliglich vnd strackte gegen hymel seine  
hende vnd sprach mit frolichem anlich sulche  
wort als hernach geschriben steen **Das neun**

**S** Oder ihesus **und siebentzuste capitel**  
meine tugent. meine zuflucht. weyn en  
pfäher. mein erlöser. mein süßes lob. in  
den ich hoffe vnd gelaubt habe den ich in liebe  
gehalde habe allerhochste süßkeit. tuzm aller  
sterke vnd meine emnge hoffemige von meinen  
tungen tagen. Kuffe mir fürste meines lebens  
so wil ich dir antworten. Reiche deme hant der  
ner scheyffunge. die du scheyffer aller dinge aus  
erden hast gemacht vnd mit adern vnd myt  
gebeyne hast zu sammē gefugēt vnd mit demē  
tode ire leben vnd barmhertzigkeit hast mildtlich  
gegeben. Reiche ir die hant demer gotliche gute  
aym sie zu demen guden wen sem yzmit zeit  
ist das meyn puluer memes leibes wider zu p

puluer wde



147  
puluer werde vnd der geist widerfare zu dir sey  
nem herren wan er von dir gebomen ist. Offen  
mir die pforten des lebens wan in den zeiten als  
du gleich einem loter an dem creuze hyngeft so h  
hastu mir gelobt das du meinen geist wellest  
empfahe. **N**un mein allerliebster herre das ich  
dich begreiffe. dich behalde bys das du mich in  
deine wonige selichchen finest. meyn ere meyn  
freude meine hoffemüge vnd mein trost meyn h  
heil vnd mein seggen. empfahe mich barmhertiger  
got nach der macht deiner uberfluffige parmhert  
zikent als du vormals hangende an dem creuze  
den seligen loter hatt guedidichen empfangen

**E**wige selikeit **das achtzigste capitel**  
schaffe das ich dich besitze ich bin leyder  
blind vnd sitze schreiende bey dem wege  
Jesu danides son erbarme dich uber mich erleuch  
te mich mit der klarheit demes ewige liches  
**O**du vnlichtiges unbegreifliches licht des tobias  
mit grossem leide darbt in den zeiten wo er sprich  
was freuden mag ich gehalten sein ich in vnur  
ternusse sitze vnd mag nicht des hannels licht be  
schawen. **O**du ewiges licht in des ewigem schein



begriffen ist alle warheit alle weisheit alle be-  
scheidenheit vnd alle gute erleuchte meine augen  
das ich nicht entlafe in des todes banden das sich  
mein feind der pose geist nicht berume muge  
das ich sigeloz worden sey durch seine trugesame  
liste Ich rede in grosser bitterkeit meiner sele ich  
bin stoch mein leben ist in armut verknicket  
dem gebem ist vordorret gleicherweys ab es in  
einer pfannen gerostet were • des habe ich ersucht  
zu dir himelischer artzte heile mich mein got  
vnd mein herre so werde ich geheilet • Behalde  
mich so werde ich behalden Ich habe dir allwege  
getrewet laz mich nicht zu schanden werden / wer  
bin ich mein allerhebster herre das ich mit dir  
rede so turstlichen Ich bin ein sinder der in sünde  
geboren vnd erzogen ist ich bin eyn faules f  
fleisch ein stinkendes vas vnd der vnflätigen  
wurme speise • vergib mir meine sünde gnedig  
süßer herre was eren hettest du des ab deme got-  
liche macht mit kreftigem streite mich armen  
überwunde • wahn ich magt anders bin mir allem  
als eyn leichtfertiger halbm der vor des windes k  
kraft verwindet **Das einundachtzigste capitel**



**A**lmochtiger got/ vergib mir alle meine sünde  
nym aus dieser vnfletikeit demen armen  
ab ich gereden tar vnd ab es dir begehlich  
ist. So mus ich also sprechen. herre du salt mich  
nicht ver iagen sint ich zu dir vhebe du bist mein  
got vnd mein herre dem vleysch von meine vleysche  
vnd dem gebem ist von dem meinen also das du dar  
umb nye gescheiden wurdtest von demes vaters seite  
du bist mensche worden vnd dabey got gebliben  
in emer persone worumb hat dem gnade emsildiges  
getan das so gros ist das es nymat mag betrachten  
nur darumb alleine das ich armer sidere zuflucht  
zu dir als zu einem brudere hette vnd das du mich  
diner gotheit teilhaftig machest. **D**auon mey  
allerliebster herre stant auf vnd hilf mir. gley  
cherweis als der hirs begert des wassers also durstet  
meine sele vnd begert deme lebendige brune d  
auf die rede das sie in freuden aus dir ewige wasser  
so vil schepfte das sie fur balsmer nicht durste wenn  
sol meine arme sele dem antlitz beschawen wenn  
wil deme barmhertikeit mich ledigen von diesser  
posten werde vnd von anfechtunge der posten gente  
sie erlosen die allwege in vngedult gleicherweis



als zornige lewen brümen **Das zwey und ach**

**W**olde got das meine sünden damitte **zuffte**  
ich gotes zorn verdient habe und die  
große peim die mem got und mem herre ihus  
cristus durch meine willen geliden hat auf eine  
wage gelegt wurden so were ich gesichert das  
deme märter überwuge alle meine sünden wau  
deme märter genzlich so vil sterker ist das dem  
ewiger vater mir drumbe vergebe alle meine  
unissetat dan das durch solches vnflates willen  
meiner sünden dem almechtiger vater in zorne  
seine parnhertzikeit enthalte **D**anou mem aller  
liebster herre mem got mem ewiger trost ist das  
sache das du deme gnade fürbasmer verzeihen  
wollest so vnde ich nicht anders mir trubsal und  
vnnestigen sinerzen • Erzeige dich freude mey  
nes hertzen geistes das mein sele mit dir und in  
dir erfreuet werde • Offenbare mir deme gotliche  
wege ewige freude meines seliglichen hertzen  
meine arme sele suchet dich • laz dich vndeu meine  
trost mem parnhertziger herre • wau gleicherweis  
als eyne untebung der sein arbeit zutage werck ver  
mitet hat mit großer begerunge seines werkes



169  
vnd seiner arbeit ende bettet also bene ich dem das  
deme gnade mich ledige von arbeit dieser werlt  
laz dir zu hertzen geen mem gebet almechtiger  
got herre beschawe mem fluffzen in demem ange  
sichte. Reiche mir deme hant vnd bringe mich zu  
den ewigen selden **Das dreyvudachtzigste capitel**

**A**lmechtiger got schawe demen knecht iero  
nimmis den auf dem wege von Jericho sin  
dige morder verwundet haben also das er  
halb toter vnd halb lebender liget auf der strassen  
du suller artzte vnderwint dich des arme alle mey  
ne lebtag hab ich gefunden vnd ubel getan in dey  
nen augen Ich hab dich nicht erkant Ich byn  
nicht danknem gewesen demen gotlichen gnaden  
Ich hab dich nicht gelobt als ich zu redyte solde  
Ich deme warheit offte geswige in memem hertzen  
Ich bin vndanknem gewesen in den Zeiten als du  
gekloppfet halt an die pforten memes hertzen ich  
bin zu vil holt gewesen memem fawlen leibe der  
als ein schaten allwege verkwundet. Ich habe mey  
nen mit gevrennet mit vnruzen worte. Mey  
ne gedanken haben nicht zu allenzeiten auf dem  
gebot gesinnē Ich habe memē augen vnderweile



eitelkeit lassen sehen. meine oren haben vnnutze d  
ding gehoret. meine heude haben nicht mit dem  
almusen die arme getrostet. meine fusse woren  
suel zu den sünden. was sol ich mer sagen von  
der versen meiner fusse bys auf den wirbel meines  
hauptes ut in mir nicht ganzes noch gesundes  
vnd wo dem gnade mir nicht geholffen hette mit  
dem vnschuldigen tode auf dem vruen kreuze  
so was meine sele geschickt in der hellen ewiglich  
zu bleiben **DAS vier vndachtzigste capitel**

**S** Oder ihesus ich bin em teil solches grossen  
geldes das du bezalet hast durch meine  
willen an dem vruen creuze. du hast  
vmb meinen willen dem tewers blut vergolten  
Nicht versmehe mich wan ich bin das sulche schaff  
das irre worden ut auf dem wege. Sulche dem  
schaff luser getrewer hute bringe wider in den  
schaffstal demer hymelischen freuden auf die  
rede das du gerecht werdest in demen wortten  
wan du mir gelobt hast welche zeit der sinder  
erluffte vnd sich vmb seine sünde betrube das er  
dem alzuhant selig sey worden. mich rewet mei  
ne sünde ich erkeune meine missetat vnd meine



vngerechtigheit ist allwege vor meinen augen Ich  
 bin nicht würdig das ich dem son genüet sey wān  
 ich habe in den himel vnd vor demen augen fiver  
 lutz gesündet weude dem antlitz von meine sünde  
 vernichte alle meine unissetat nach gnaden demer  
 p̄r̄nlichkeit nicht vertreibe mich von demem  
 angesichte Tw wir nicht nach meuen sünde sin  
 der hilf mir mem schepfer vnd mem herre durch  
 eren willen demes gotlichen namen Tw wir gut  
 lich in demem willen vnd laz mich wonen in dei  
 nem hawse da ich mit allen heiligen dich ewich  
 chen loben muß

**Das fünf vnd dachzigste capitel**

**A**llerliebster herre mein ewiger trost memer  
 sele empfähe sie in deme guade nicht achte  
 des ob sie verplichen sey ader swartz in sin  
 ten Zeige ir dem liebliches antlitz laz deme styme  
 in uren oren klingen wān dein antlitz schon ist  
 vnd gar süße ist deme gotliche styme nicht wen  
 de dich von mir vnd were dich nicht in dieser  
 memer letzten zeit von mir demem knechte  
 Gib mich nicht ingewalt memer fende der polen  
 geite Ich beute dem allerliebster herre ich warte  
 demer gnaden ich hoffe zukomen in dyn hundertich



kun lieber herre laz mich das lebende laut bestha  
wen laz mich sehen ob deme weingerte yzunt  
sten in würdigen bluten verwechsel mem luffzen  
vnd mem klagen in ewige freude neige deme oren  
zu memem gebete vnd nym mich schnellich von grü  
de dieser vnselden vnd zweifels dieser werlt **Nach**  
dem als der heilige sant ierominus solches sein ge  
bete gesprochen hatte mit aufgerackten henden  
vnd mit andechtigen seheru do wadunte er seine  
auf die brudere vnd sprach ich pnte euch meine  
allerhebesten kint in dem namen vnd in den tugen  
den vnseres herren ihesu cristi wenn ich gesterbe  
das ir deme memem leichnam nacht begrabt bey  
der krippe vnseres herren das er in den zente so er  
widerkumpt denselben memem leichnam mit in  
fure zc **Das sechs vnd achtzigste capitel**

**A**yn ichiches ding begert ye kemes gleichen  
Dauon sullet ir memem leichnam in die er  
de legen als ich gesprochen hab bey vnseres  
herren krippe auf die erde das eme erde mit der an  
dern gesellet werde wan die erde vnpillliche gesellst  
aft sal haben mit den stemen **Dar**nach aber in  
kurzen vristen sprach sant ierominus herzenhe



ben veter vnd herren bringet mir den heiligen  
 leichnam vnsers herren ihu cristi das ich erleuchtet  
 werde in seinem lichte vnd das er die augen seiner  
 paruhertzkeit auf mich armen also gnediglich  
 wende das er mir vermuntt gebe vnd mich lere  
 den rechten gank wie ich mich in diesen wegen  
 halten solle darinne ich yczunt bin aus dieser  
 werlt zu varen in guaden vnd in gute meines  
 trostlichen herren **D**es brochte vnsere pruder  
 emer den heiligen leichnam vnsers herren ihesu  
 cristi vnd weiste den zu angesichte sant ierom  
 mo mit allen wurden. vnd als der heilige sant  
 ierommus begruade sehen den heilige leichnam  
 do legte er sich alsuhant mit vnsere hylffe auf  
 die erde vnd begruade mit andechtigen zehern  
 vnd mit starker styme schreien solche wort  
 als hernach geschriben stoen

**Das siebentund**

**achtzigste capitel**

**H**wer bin ich das ich dem muge würdig wer  
 den wie mag ich sündiger mensche vmb  
 dem guade das verdienen. Sicherlich ich bin dem  
 unwürdig mein trostlicher herre sal ich ni bes  
 ser sein dan alle meine heiligen veter. du woltest

2 laur best  
 erde yczunt  
 mein susan  
 ge deme ort  
 illud von gr  
 werd **D**  
 lches seuge  
 ten heiden  
 te er seme  
 uch meue  
 in den tugt  
 ich gesche  
 begrabte bo  
 en zent so  
 am mit m  
**capitel**  
 ies geland  
 in die er  
 lo bey vns  
 mit der sa  
 che gesche  
 nach aber  
 herze



Dich dem heilige moyſy nicht zeigen zu enngem  
blake. wie groz ist nu worden deine demutheit  
das du dich lest zu einem andern tragen nicht al  
leine in sulcher meynung das du mit im essen wol  
dest. **S**under das du im eine lebentige speise wurdest  
**D**o nu der priester nachen bey im was mit dem  
vrouen leichnam vnsers herren. do richtet sich  
auf der erwindige sant ieronymus in vnsrer aller  
angefichte vnd knyte auf die erde vnd slug auf  
sime brust zu manchen stunden vnd sprach mit  
sehern vnd mit starkem suessen. du bist meyn  
got du bist mein herre der durch mich geliden  
hat. du bist derselbe vnd nyman anders. du bist  
der got der vorbeginstuulle der zeit an alles anhe  
ben in ewiger geburt von dem ewigen vater ist  
ewichich geboren. sulcher geburt die nyman beden  
ken mag noch dauon reden. du bist der selbe got  
der mit dem vater vnd mit dem heiligen geiste  
eyn warhaftiger got ist vnd bleibende als du we  
rest. bitu verlossen in einem kleinen leibe einer  
munchawen vnd bist dar inne mensche worden  
warhaftiger als ich mensche bin vnd noch bitu  
warhaftiger got vnd warhaftiger mensche. **T**



52

**A**lso hastu **Das acht und achtzigste capitel**  
in dem leibe der uunfrawen die menschheit  
empfangen das du nicht got bist an die  
menschheit vnd auch an die gotheit bistu nicht mensch  
wie wol das sey das die menschheit nicht gotheit ist  
vnd auch die gotheit nicht menschheit ist wan die zwo  
naturen sem zu samen nicht gegossen allem beide  
naturen in der emen personē machet. Du bist mem  
fleisch vnd mem bruder dich hat warhafftlich gehu  
fert vnd gedurlet du hast gewemet vnd meine  
siedtstage als ich getragen doch ist der sünden knecht  
heit vnd gebrechen an dir als in mir nicht gewe  
sen. wan in dir ist leibhestudlich gewesen aller uren  
vnd aller gnaden fülle wan die gnade dir nicht  
gegeben wart als andern leuten mit der masse wan  
zu hant als die sele zu gefuget wart demer gotheit  
do vermochte sie alle ding almechtlichen vnd w  
wusste alle ding eigentlichen. die gotliche natur die  
in dir ist die ist gleich got dem ewigen vater aber  
in der natur demer menschheit die du empfangē hast  
durch unsern willen bistu myner dan der vater n  
nicht mit ennger schwachheit sinder mit dem grossen  
uren. Du bist derselbe den iohannes in dem Jordan



hat getauft vnd in denselben zeiten ist gehort den  
nes vaters styme in femlichen Worten. der ist mein  
lieber sin in dem ich nur wol genalle zu horet en  
alle vnd tut nach seiner lere der heilige geist ist uber  
dir gecheu in sulcher meynunge das er beweisen wolde  
das der ewige vater vnd derselbe heilige geist mit  
saupt dir eyn ewiges wesen ewidlich were **DAS**

**S**oller ihesus **nein vnd achtzuffte ap<sup>m</sup>**  
dem heiliger leichnam den ich psunt sehe  
hat so grosse marter durch mich geliden  
an dem vronen kreuz vnd halt damit den tot ge  
totet den ich verdienet hatte mit meiner grossen  
sinden vnd damit auch der lost der alten veter sele  
aus der hellen vnd aus gewalt des teufels. auch  
hastu verlinet menschliche natur mit dem lieben  
vater vnd halt sie zu ewigem leben gebracht aus  
ewigem tode mit deinem teuern blute das durch uns  
geflossen ist an dem vronen kreuz du bist derselbe  
der aus dem grabe erstanden ist an dem dritte tage  
damit vnsere gelaube gesterket ist vnd ist auch  
vnsere hoffnunge meret das wir aufersteen wer  
den. gleicherweis als du vntotlicher vnd erwir  
diger erstanden bist. nach deiner auferstendunge



53  
woldestu denen ungeru vnd denen heilige zwelf  
poten vierzig tage erstehen das man erkene  
mochte das du almechtichyen von dem tode er  
standen werest. **D**or nach bistu in ir aller ange  
sichte gegen himel geuaren vnd hast dich zu der  
redtenhant demes vaters wurdichyen gesetzt  
vnd bist auch von gote gewalliger richter gema  
chet uber die lebenden vnd uber die toten wan  
gleicheweis als du in denselben tagen gegen hy  
mel geuaren bist/ also sem wir dem wartende in  
dem grauhsamen tage des vordttsamen letzten ge  
richtes so deme almechtigkeit lonen wirt/ izlichem  
nach seinen werken. **S**o werden alle künige  
vor deme fusse vallen so wirt alle herrschaft vnder  
dich gestrewet/ vnd wirt dich izlicher vordtten  
der yzunt dich verfinchet. was werden tun sol  
che vnsehlige leute die sich yzunt frewen nerr sin  
den so nichtet verporgen ist/ denen augen was  
werden sie dem sprechen so wimer zeit ist die  
barmhertzikeit/ anzu ruffen. so izlicher mit sör  
gen müs demes gerichtes beuten. wie werden  
dieselben gebaren die all ire zeit/ in sünden ver  
geret haben vnd dartzu der werlde fallheit v.



Vnd macht deme warheit gesucht haben den ire sone  
vnd vnd ire tochtere vnd diese surgenliche werlt  
liche lust lieber gewest ist dan deme gotliche gna  
de wenn sie sehen werden dem geringes anlich  
vnd dem strenges vrtail begemwlichchen horen  
wenn sie von irdichen gedanken kinderliche ir ey  
gen gewissen der teufel schar vnd dazzu alle crea  
turen besagen werden wenn sie zu hant nach dem  
vrtail zu sulchen peynen komen damitte leib vnd  
sele bey den teufeln ewlichen bleiben vnd fur  
balmer kerner erlosunge beiten we vnd aber  
we euch vnseligen den so wol ist mit diesem ar  
men gute das ir drumm vnuermittig werdet  
geleich den wilden tyren we euch arme wann ab  
ir durch gotes liebe nicht woldet tugentliche lebe  
dennoch soldet ir durch seines starcken hornes wil  
ken von ewern sinden lassen **Das neungigste**

**S** Ofer ihesus wann deme **capitel 17.**  
Salmechtikeit also gros ist das sie deme crea  
tur noch gesagen noch vol symie mag  
Die auch die hmele das mer das ertreich vnd alles  
das darinne ist nicht begreifen mugen wann du al  
leuchthalben ganczer vnd begemwtiger bist in ganczer



freyheit deiner gotlichen maiestat vnd wan du  
 selber in demes selbes wesen sitzende in dem himel  
 zu der rechtenhand demes vaters eine ewige sel-  
 heit vnd eine ymerwerende freude bist aller hime-  
 lischen burger die in grossen lüsten dem anlichz  
 würdlichen beschawen. vnd auch das ertreich  
 heldest in deiner hand verlossen vnd auch des me-  
 res abgrunde vnd alles das ye geschaffen wart  
 in seinem wesen heldest vnd auch deine herschafft  
 in der hellen schemet. wie mag ein kleines brot  
 in solcher kurzze dich hohen got behalden also genz-  
 lich also volkomenlich vnd also vngesündert. **O**  
 du widerhafages vnsprechliches wunder. **O** ewy-  
 keit aller ewikeit. die augen sehen an dir eyne  
 weisse varbe. der munt smectt. die nase reuchet  
 vnd die hende greiffen. das nyman gesehen ge-  
 smecten gerichen noch begriffen mag. aber das  
 ore brenget dem hertzen des gelauben kreffte.

**S**ulche meynüge das sulche anfelle in dir nicht  
 bleiben mugen wan aller sulcher anfal des ge-  
 sichtes des smaches des ruches vnd des greiffens  
 in dir nicht gesew mag. wan du nicht ein brot  
 bist also du gesehen wurst vnd als menschliche

oben den we  
 irgenliche we  
 me gotliche gra  
 ringes d'wahr  
 elichen horen  
 nderliche r  
 darzu alle  
 i hand nach  
 d'amin lech  
 ben vnd fir  
 we vnd aber  
 nit diesem  
 ts wert  
 arme w  
 genliche  
 u gemes  
 eimgst  
 itel 4.  
 sie dem  
 rme mag  
 urch vnd alle  
 a wan du  
 ut in g



sinne dunkel **Das ein und neunzigste capitel**

**W**as bistu demme mein herre du bist ihesus  
christus vnd sichest zu der rechtenhand des  
vaters warhaftiger got Ich grüsse  
dich lebentiges brot das von himel gekommen ist  
vnd ewiges leben gibst allen die in sußer andacht  
dich würdich empfangen nicht des himels manna  
das furmals vnsrer veter gessen haben in der wüste  
vnd darnach alle starben. der aber dich hy  
mehlisches brot würdich nuzet ab wal seine  
sele in fleischlichem tode sich von dem leibe scheidet  
dennoch starbet er nimmer ewiglich wan solliche  
schydunge nicht eyn sterben ist sinder sie ist nicht  
anders dan eyn sußer durchgang zu dem ewigen  
leben von diesem werltlichen tode. wer dich  
würdich nuzet der starbet dieser werltliche tode  
auf die rede das er dir ewiglich lebe. **O** wie edel  
vnd wie gar tewer ist solcher tot dar nime die leute  
anheben zu leben ee dan sie sterben **Das zwey**

**D** lebendes brot **vnd neunzigste capitel**  
der heben engel dem angesichte troestet  
sie in himelischen freuden. du bist eine seltenrei  
che speise der seelen nicht des leibes. du speisest



rene gedanken nicht des bauches fülle wer in dir  
 nicht zu nympt noch gezeisset wirt in warhafti-  
 gen tugenden der leit sicherlich in armut vnd in  
 sünden wer dich würdlichen nuzet den verwan-  
 destu in dich selber also das er in demer teilhaftigkeit  
 auch ein got wirt aber du wirt nicht verwandelt  
 in denselben der dich nuzet als eine andere fleisch-  
 liche kreise we vnd aber ewiges we allen den die  
 dich vnuwürdlichen nemen wan sie dich ander-  
 weit kreuzigen zu nen sünden vnd zu nen pey-  
 nen ewiglich nicht als solches leben nemen der  
 ein schaden brenget wan du vntothich bist vnd  
 magst dir das nicht geleiden / mein herre vnd in  
 meinem got was sal ich in sagen wie vil ist ley-  
 der solcher priester in diesem heutigē tage die  
 du vorchte deinen heiligen leichnam auf dem altar  
 gleich dem rindfleisch nuzen vnd leider den  
 noch erger wenn sie des nachtes bey den weibē  
 gelegen haben in stinkenden snoden sünden so  
 nuzen sie demen heren leichnam des morges auf  
 dem altar wo bistu süßer herre flecktu ader  
 wachestu in diesen dingen. Ist solches oppfer  
 dir du neme hastu solche priester zu demem-



Dinstu erwelt wiltu in dem hnuel auf dem stude  
deiner küniglichen worden solches gebet erhoren  
Ney du zwar wan woldstu warhaffter got  
solches oppfer so wurdstu ein lugener vnd hettest  
gesellschaft mit den sünden. **DAS DREYVNDNEUM.**

**V**arhaffter got haben **zigste capitel**  
vns deine profeten die warheit gebundenet  
memestu andertiges gebet / gerechter leute gne  
dich zu erhoren vnd ob dir gerechtigkeit behaget  
so sal ein ich mensche der ein cristen ist solches  
oppfer auf die rede das es nicht geschee zu allen  
zeiten hindern vnd allem das oppfer an in selber  
gut sey vnd pole priester das nicht ge ergeru  
mugen ader gefelsthen mugen. doch werde die  
poleu priester in gotes gerechtikeit ewlichen  
verurteilet vnd solches ne gebet kumpt nym  
de zu fromen noch zu schaden. vnd sal ich die war  
heit reden wer ems solchen priesters leben erke  
net vnd horet uber das seme messe der wirt teil  
haftig seiner sünden vnd alle der pem die darzu  
gehoren. **T**u grosse wurdige vnd darzu vn  
sprachliche heimliche wie verborgen du bist in  
menslichen augen. das brot wirt in stucke ge



56  
teilet und dennoch bleibt ganz ihesus cristus  
den nyman zu brechen mag als er vor was in  
ichlichem stücke ganz. **O** wie knutlichen werden  
betrogen menschliche sinne das brot das wir se  
hen mit vnsers leibes augen das wirt zubroche  
und dennoch bleibt ganz ihesus cristus den ny  
man zu brechen mag vnsers almechtiger got  
hère. die zene bewen das sichtige brot aber du  
wirst nicht beruret noch in keinerlei weis begrif

**O** edele das vier und neunzigste cā. **O**ffen  
wirtschaft und wirt alles lobes dar inne  
in brotes und in weines gestalt cristus ganz en  
pfängen wirt gänzer got und gänzer mensch  
in dem gänzen brote und in em ichlichem seinem  
stücke. gänzer in dem weine und in em ichlichem  
des weines tropfen. **O** du heilige speise wan er  
got wirt der dich empfehet und dich würdich  
vset nach des profeten wort der also spricht  
**I**ch hab gewachsen in seit goter und allesamt  
des hohen gotes kinder. **W**er dich würdiche  
nutzet der wirt geledigt von dem pösen und  
des guten erfüllet und wirt vnotlich an alle  
zweifel. **O** heilige süss nahrung vnsers ellenes



damit wir von dieser sündigen werlde komen in  
die hmelische ierusalem indie froliche sämenüge  
Vnsere veter alsen mānā in der wüstenüge doch  
qwanē sie nicht in die süßkeit des gelobten lan  
des. wer aber diese speise yßet der kumpt in  
neuen krefftē auf oreb den heiligen berg des al  
mēchtigen gotes. **D**u heilige G. weise dar inne  
behalten ist alle süßkeit geistliches sinackes  
vnd geistliches ruchs. **D**u süße erzney dā  
te geheilet werden alle wunden der sündigen  
selen. Du bist eyn süßes gemach nach arbeit  
dieser werld was ymant begeren mag das vnt  
det man alsamal in der hmelischen speise. **Das**

**D**u bist ein **fünf vnd neunzigste cap**  
lebendes süßes liebliches vnd froliches  
leben. du bist ein leben dar inne vnd in des cref  
ten leben alle creature. Die süßkeit demes ru  
ches trostet die sichten in den sünden. die süßkeit  
demes sinackes sterbet vnd heylet die kranken  
Du bist eyn geistliches liecht das in dieser werlde  
alle leute erleuchtet. dem sint alle macht dem  
sint alle künigreich. für deinem angesichte wer  
den alle knye gebeuget was du wilt das ge



sthit alles in hmel vnd auf erden in dem mere vnd  
 in allen apgrunden . nicht ist das wider steen mu  
 ge demem willen . sinder durch dich vnd aus dir  
 sint alle ding vnd ane dich ist nicht einicht . **dar**  
 umb gelaubige sele frewe dich in gote eyle zu  
 suchen heilsame speise . Eyle zu suchen wirtschafft  
 dar inne dir nicht ochsen ader pockes fleisch nach  
 alder gewonheit zu tilsche wurt getragen . sin  
 der du wirst da vnden den warhafftigen leich  
 nam gotes vnd demen herren **¶** du grosses er  
 chen starke gotes liebe wan in diesem sacramet  
 em ding ist ane alle vnderheit der milde ge  
 ber vnd seme reiche gabe wem sich selber got  
 gibt in almechtiger milde **¶** we wie gar uber  
 gros ist sulche sufsikeit herre die in demē gute  
 verporgen ist allen den die demen heilige namen  
 vorchten vnd die vollbracht seyn allen den die  
 in demē suße gnade hoffen **Das sechs vnd neun**  
**O** Du allerhochstes **zifste capitel**  
 gerichtē aller sußester sinack erwirdige  
 speise die allermenichlich anbeten erwirdige lobē  
 vmbgreiffen vnd wurdich erheben sal vnd mit  
 lobes krafft erhaben vnd in der sele schreyen an



rechtlich behalten und seinen mit in keine zeit  
dar von nymer ewich gewenden. von weise des  
verboten pawns ist der mensch vnseliglich ge  
gefallen. aber durch dich ist er widerbracht zu  
ewigen eren. deine wonunge ist allwege in gerecht  
ten Herzen und in gelerten gedanken die von  
deiner meisterschaft gelart werden. du ver  
suahest der hochfertige und lest en hungern  
dursten und darzu vnseliglich bleiben. aber den  
gerechten süssen und auch den demutigen arme  
erfüllestu mit ewigem reichum deiner götliche  
eren und bringest en in die überfluffige groß  
se wirtschafft deines götlichen hawles. In dir  
ist rechttes gericht. in dir ist volkommenheit aller  
guden. In dir ist weisheit. in dir ist sterke in  
dir ist würdikeit des siges aller posen geiste. In  
deiner sterke bleiben in den hymeln die heiligen  
alle. In deiner weisheit sagen die lehrer alle die  
warheit zu troste allem cristen volke. In deiner  
kraft vichtet der gerechte wider alle geistliche  
und werliche feinde. **Das sieben vnd neuntzigste**

**O** entsetzt die mechtigen von ired  
gewaltz stule. du erhebt die demutige



in worden vnd in ernen In demen henden sint reich  
 tum herſcheſte macht vnd alle wurde. du biſt halt  
 demen freunden. dich vndet icher der dich mit  
 fleiſſe vnd mit reinem hertzen ſuchet. Du biſt  
 allwege bey allen den die einfeltig demutig vnd  
 gerechtes hertzen ſein. du biſt eyn begruſt nuſſe  
 vnd eyn ende aller dinge das nye angehebt hat  
 vnd ende nimmer gewinnet. Du biſt an allezeit  
 in der ewigkeit ewiglich geborn von demen ewy  
 gen vater. **O** wie gar ſelig ſint ſie alle die dich  
 liebhaben die nicht anders dan allem dich ſüſſe  
 ſpeiſe begern. vnd alſo ſtetiglich auf dich alleine  
 gedenken alſo das ſie dich würdlichen muſen  
 vnd in dir bleiben vnd deines gebotes ſtetliche  
 warten. **O** du widerliche luſtige reine ſpeiſe  
 derinne ſo groſſe newekeit wovende iſt vnd ſo  
 groſſe wunder ſtetlich geſchehen In dir iſt va  
 ſer freude in dir wachſen vnſer ſelen vnd bel  
 ſern ſich in allen gotlichen guden. wie gar vn  
 gehört vnd wie gar widerhaft iſt deme myldi  
 keit wie gar überfluffig iſt deme gotliche gu  
 te ſemt das du nymāde von dir treibest. herre  
 mir den alleine dem deme gute hochfertich vſinehet



Et ymant klem **Das acht und neunzigste capitel**  
in tugeden der kome zu dir sicherlichen auf die  
rede das er in selden wachse so wurt er die wege  
seiner küntheit lassen vnd wurt sich an die wege  
seiner weicheit halten. wer krank ist der kome  
zu dir so wurt er in aller tugent sicherlich ge  
sterbet. wer in sünden sick ist der wurt gnedic  
lich geheilet. wer tod ist in vntugeden der kome  
zu dir in wahrhaftiger rewe so sal er an zweifel  
das ewige leben ewiglich besitzen wer auch gros  
vnd stark ist der sal auch zu dir kome. **S**uffe  
himmelische gweise wan er in dir seine udrunge  
mildichlichen vmdet. ymant mag eme stunde  
ane demen trost geleben. **D**u ewiges leben gibst  
leben allen creaturen. dauon schwachet mein her  
ze mein leib vnd auch mein sele in begerung  
die ich habe nach dir got vnd herren meines  
hertzen. du bist eyn ertheil meiner sele dar  
nach sie ewiglich durstet. **I**n dir alleine frewet  
sich mein hertze. dem alleine trostet sich mein  
sele. dich allein vnd ymant anders maynent  
alle meine gedanken. wan wer sich von dir  
viret der müs ewiglich verterben. **D**auon

bleib bey mir



54  
bleib bey mir allerliebster herre hilf mir vnd be-  
halt mich stetlich in demem schirme almechtiger  
herre neige zu mir deine oren deiner barmhertzy-  
keit Speise mich armen das ich mit deiner gna-  
den süßkeit gesetiget werde so wirt dich niem  
lebendiges herze ewiglich loben **Das neim**

**O** Du vnsichtiges lichts vnd neunzigste  
das nymer verlichtet vnd alle ding er-  
leuchtet. O süßer son des obristen küniges da  
rades erleuchte diesen blinden gib im solches  
licht damit er dich ewiglich gesehe. Erbarme  
dich über diesen armen sunder. Bys im gehul-  
fig bys im bey stende das er vnbetruht vnd  
an vorchte geen maige von des todes schatten  
• Erwecke mich mein herre von dem tode meiner  
sünden das ich demen heiligen namen ewiglich  
musse loben. ich bin siich vnd ut nicht gesundes  
an allem memem leibe. du kunstreicher arzte  
heile mich ich bin nackt in grossem vrolte rey-  
cher herre bleibe mich. ich verterbe hungers  
in dieser wustenüge milder wirt mi speise mich  
mich durstet himelischer schenke mi trenke  
mich Ich bin gefahret in der teufe. ich bin in sor-  
gen des tobendigen meres. ich habe so lange ge-  
schriet das heulther worden ist meyne stime



fiere mich aus diesen stricken mein beschirmer  
mein enthalder meine zuflucht meine sterke  
mein got mein kunig vnd mein herre meinen  
geist empfelle ich in deine hende wan du en er  
lost hast in barmhertziger gute . herre sich an  
meine demutikeit vnd gib mich nicht meinen  
feinden fiere mich vrsunt des gewotigen tages  
in die froliche wunderhatige wonunge des himel  
reichs das ich dir inne mit allen heiligen ewig  
lichen bleibe **Das hundertste capitel**

**D**o solche wort der erwidige sant ier  
nimus ge endet hatte do empfing er go  
tes leichnam vnd legte sich wider auf  
die erde vnd also liggende kerte er sein antlic  
auf gegen himel vnd legte seine hende auf sey  
ne brust in kreuzweys vnd sprach des heili  
gen sant symeons gesank den er gesungen  
hat in denzeiten do er vnsere herren ihesum  
cristu in dem tempel zu ierusalem in seinen  
armen hilt . vnd derselbe gesank ist geschriben  
in dem heiligen ewangelio . in semlichen worte  
. herre nu lestu demen knecht nach demen  
worten in frue . wan meine augen solches  
deyn heil beschawet haben . das du beritet  
hast vor dem angesichte alles volkes . deyn ew



60  
ges liecht zu offenbarn die vndermilt der hey  
den demem volke israhel zu eren. **W**er sulche  
wort geendet hatte zu hant in angesichte aller  
leute erschien auf derselben stat ein also klares  
gotliches liecht das sem der leute augen gleich  
der brinnenden kinnen wol empfinden also das  
sie vorklarheit des lichtetes den erwidige man  
heiligen natu in seinem sterben nicht gesehen  
mochten. vnd in desselben lichtetes schein habe  
ettliche grosse schar der engel gesehen die umb  
en hyu vnd her snellichen firen gleich den flin  
ken in einem grossen feuer. Ettliche haben der  
engel nicht gesehen doch haben sie eine himel  
sche styme gehört in semlichen Worten. Kum  
mem allerliebster sem ist zeit das du lon en  
pfahest sulcher grosser arbeit die du so men  
lich getragen hast durch wemen willen. Etti  
che haben weder die engel gesehen noch sulche  
wort gehört. Sander sie haben sant Jeronim  
rede gehört in semlichen Worten. **DAS EN VND**  
**S** Ich kuller ihesus ich kome zu dir en  
pfaher mich demem knecht **hunderste ca**  
den du erlost hast mit demem teueren blute v  
vnd also balde vergiuk dieselbe styme vnd in  
der selben stund wart seme heilige sele von



des leibes swerheit empunden vnd für gegen  
himmel geleich einem lichten sternē mit allen tu  
genden wünschlich durchzuret vnd leuchtet in den  
himmeln in scheinē der ewigen seligkeit geleich der  
leuchten stimmen auch strewet sich sein leucht auf  
der erden mit widerhaftigen zeichen die got  
in seinem namen so guedlichchen wirket wan  
gleichherweis als eine stat die auf emen perg ge  
pauwet ist nicht mag verporgen werden also  
woldē vnser herre seines knechtes ierominus hey  
lichkeit in seinem tode also offenbaren wan sein  
leben vnd auch seine lere zu großem nutz er  
leuchtet haben der cristenlichen kirchen nach  
dem tode sant ierominus bleib ein süßer rich et  
liche tage ander stat do er vercheiden was das  
vymat gedenken mochte solches sinackes in key  
neu sijn gänge zeiten villich was das das sol  
ches mānes heiligkeit bezeuget wurde mit sol  
chem süßen sinacke wan er manchen sinder  
der in vngelauben stank zu ewigkeit des lebes  
wider gebracht hat mit seiner wahrhenden  
weisen lere **das zwey vnd hundertste capitel**

**A**ber liebsten veter sant ierominus stach  
in der letzten stunden des tages vnd ist  
die rede das solches erwirdige mānes

heiliger  
der alme  
rillen  
verfä  
in große  
gestalt  
zu erde  
curet  
angeflic  
her laus  
hette v  
der ma  
werte  
gesen  
sich ein  
te kom  
koren  
vnd er  
von sol  
schier  
seine be  
vndert  
wante  
vnd st  
die beg



heiligkeit aller werlde geoffenbaret wurde hat  
der almechtige got dem seligen Bischof sant cy  
rillen in sulcher weys verkundet sant Jeronim  
verscheyden. **D**o sant cyrillus in seinem gebete  
in grosser andacht was in seiner cellen vnd sein  
geist alzumal gesucht was in got do erscheyn  
in eme widerhaftige schone strasse die also wol ge  
szret was das sant cyrillus von sulches wunder  
angefichte also ver irret wart das er hyn vnd  
her laufen begunde also ab er sems selbs vergessen  
hette vnd dieselbe strasse hub sich an in dem closter  
dar inne sant ierominus gestorben was vnd w  
werte in das himelreich. In sulchen semen en  
gesten sant cyrillus seine augen erhob vnd  
sach eme grosse schar der engelischen gefelshaf  
te komen zu dem kloster die fusse done in zwen  
koren singen also das en deuchte das himel  
vnd erde vnd alles das dar inne begriffen was  
von sulches langes suessigkeit erklinge vnd em  
ichlicher engel trug em hecht burnende wech  
seme kerzen also das mit sulchem glauzte ver  
umstert woren der klaren sinnen schene. **D**o  
wante sant cyrillus seine augen gegen himel  
vnd sach eme andere semliche schar der engel  
die gegen diesen mit gesänge vnd mit grossen



freunden gungen. des warte sant Cirillus wie si  
dye ire dink ende nemen wolden. Er hette gerue  
ge vraget ymandes der en dieser dinge entlichey  
den hette nu was er in diesem wundern so ge  
vangen das er nicht wulste was zu sagen **Das**

**D**reyvndhunderste Capitel  
sant cyrilus lang gebetet hatte do sach  
er vnter allen den egenanten engelu

die vor vnd nach gungen sant Jeronim sele ider  
alle engele reidlichen gezeit vnd sach darzu  
den almechtigen got zu derselben sele rechte sey  
ten. Auch sach er das dieselbe selige sele in seyue  
celle quam vnd stant vor im vnd rette mit  
ym in semlichen worten. Cirille kennstu mich  
do sprach sant cyrilus sage mir wer du seist  
der vor den andern allen in so grossen eren sehey  
net. **D**o antwortet sant Jeronim sele also h  
haltu icht kinttschaft sicmals gehabt uf erde  
mit Jeronimo. **D**o sprach cyrilus. sold ich nicht  
nu ist er gewesen den ich vor allen menschen  
gehalten han in sunderlicher liebe mi berichte  
mich ab du seist derselbe. **D**o sprach sie ich bin  
seyn sele vnd besitze als ich gehoffet hab wurde  
vnd ere. Cirille ge suellich zu nemen brudern  
vnd sage yn sulches dem gesichte auf die rede



das sie von lustzen von klage vnd von weyne  
 lassen vnd sich mit mir frewen das ich erwelet  
 hab meynes heiles frewen. **D**ornach versuwt  
 er vor seinen augen. solches seliges tröteliches  
 angesichtes vnd cirillus kam wider zu in selber  
 do wart sein herze erfullet mit vnsprechliche  
 freuden also das er die ganze nacht vorgehos  
 sen freuden nicht mochte weinens sich erwe  
 ren **Das vier vnd hunderste capitel**

**W**ie widerhaftig ist der almedige got in  
 seinen heiligen wie orefag ist seine got  
 liche maiestat was wunder schafft er in himel  
 vnd auf erden. Seine gotliche hant wirket  
 krefftiglich. seine gotliche hant hat sant jero  
 nimū erhohet vnd hat seine kraft ge offenbart  
 aller werlde. **O** du grosse lustkeit gotlicher  
 liebe. **O** du milde gabe gotlicher gute. was in  
 mochte der barmherzige got seinen knechte  
 ierommo mer beweisen beide eren vnd guden  
 dann er getan hat in leben vnd in tode in sogar  
 augentlicher milde. got hat im geben klarheit  
 des ewigen lebens vnd hat yn gewundiget  
 mit einem ewigen namen vnd darzu einen  
 ewigen erben ge machet seiner ewige hyme  
 lustlichen freuden dar inne er wirt ewiglich

lus wie si  
 yette gerne  
 ge entliche  
 idern so ge  
 Augen Das  
 mel  
 yette do sich  
 eu engel  
 um sele aber  
 sich darzu  
 e rechte sey  
 sele in seyn  
 ette mit  
 mustu man  
 e du seist  
 eren seyn  
 e also h  
 ut ist er  
 d ich nicht  
 menschen  
 berichte  
 he ich bin  
 ab wirt  
 u brüder  
 reide



bleiben was widerhaftiger eren vnd wie sin-  
derliche wurde hat der almechtige got seine knech-  
te ieronimo erzeugt. **D**o würdige über alle wurde  
wan sein sele nicht allein der engel schar. sinder  
vnsere herre ihus cristus selber mit allen seinen  
heiligen beletet haben. wan auch sein sele nicht  
allein scheinet in solchen himelischen wurden  
sinder auch sein leib tegliche widerhaftige zeiche  
wirket dauon ich meyne etlicher masse zu reden

**N**ach Das fünff vnd hundertste capitel  
dem tode vnsers heiligen vaters sant ie-  
ronimi als er zu complet zeit versthy-  
den was blibe wir bey seinem heiligen leichnam  
der in denselben zenten über alle aromatz vnd  
über alle wuzzen gab so küssen ruch von im das  
alle leute getrost wurden des wachte wir bey u-  
m die gänze nacht vngelassen in grossem leyde  
in luffzen vnd in klagen vmb solchen grossen  
schaden den wir vmb seinen tot empfangen hatte  
vnd auch vmb seine ere dännte wir gewundigt  
werden in sinderlichen freuden. **D**es morgens  
do wir yn begingen vnd alle ding als crinlich  
was volbracht waren in gotlichen eren do legte  
wir seinen leichnam bedekt mit eynem leywy-  
nen sacke als er gebeten hatte bey der kryppen



dar inne vnsere herre ihesus cristus der reinen  
 keusschen marien kint in seiner kindheit ett  
 wenne hat gewemet / was grosser wunder des  
 selben tages vnd noch allwege der almechtige  
 got in seinem sinne sant ieronimo stetlichen  
 wirket / da selbst / geschahen grosse zeichen das  
 ist mir vnd aller leute zungen vnmüglich zu  
 sagen doch meine ich mit getz kurzen worte  
 ems teils daron zu reden **Das sechs vnd huu**  
**E**yn er was blint ge **derste capitel**  
 hien der quam gegen bethleem in den  
 tagen der begraft sant ieronim vnser vaters  
 vnd als balde als er den heiligen leichnam anruete  
 zuhant wart er sehende in angesichte alles volkes  
**E**yn ander unger tauber vnd blinder kuste den  
 heiligen leichnam vnd als zuhant / zu traute sich  
 die haut der oren vnd der zungen vnd wart ho  
 ren vnd reden. **B**illich hat sant ieronim / getan  
 solche zeichen wan er furmals etliche die des  
 hertzen blint waren mit reinem leben vnd mit  
 heiliger lere gebracht hat zu vnsern herren  
 ihesu cristo dem warhaftigen lichte. Auch hat er  
 die tauben vnd die stumen in der sele mit seiner  
 geistlichen ertzney dar zu bracht das sie gotes  
 wort vnd auch seyn heiliges lob gern sprachen



und auch horten · auf den tag seiner heilige bey-  
begrafft quamen sulcher vil die mit pösen gei-  
ten besessen woren und als dieselben seyn heili-  
ges grab ansehen zuhant schreien die teufel mit  
wutendiger styme heiliger sant ierouime wor-  
umb bistu vns so swer du bist vnsere verterber  
gewesen siemals lebende und nu toter und al-  
so wurden die leute geledigt von des teufels ban-  
den **Das sieben und hunderste capitel**

**A**u kezer schalt den heiligen sant ierou-  
imus und sprach sein leichnam were wr-  
dig des feners der wart alzuhant zu holze  
und mit helllichem fener also verbrant das er  
zu asschen wart in gegenwart alles volkes  
Da bey woren vil ander kezer die durch sulcher  
grossen zeichen willen den heilige leichnam sant  
ierouimus wurdighen lichten und wurden be-  
kant von nem irrsal und hilden sich zu der  
warheit cristenliches gelaubens **Was schol-  
ich mer sagen vonzeiten in zeit von geslechte  
in zukunfftiges geslechte mag wynnt voltagen  
was wunders mit im gewirket hat und wie wr-  
dig er seinen namen gemachet und gebrennet hat  
in alle dieser werlde · Wie gar gros ist vnsere  
vater sant ierouimus wie vil vermagt er wu**



ders wurd ist un gleich noch seinen grossen wer  
 ken. sem lob. sem wurd. sem ere vnd sem sterke  
 vnd dartzu seine widerhaftigen zeichen habe sich  
 durch alle land gebreitet. also das der heilige criste  
 liche glaube darmit bestetigt vnd gestorbet ist  
 wer mochte es gar gesagen wie vil er der sieden  
 brochte zu gelinde. wer alle seine zeichen zu rede  
 bringen wil dem mus gebrechen der worter v  
 vnd des synnes. wie offembar sint deme werk  
 heber vater. **Das acht vnd hunderste zt/**

**F**reue dich selige cristenheit **capitel**  
 freue dich selige schar aller gelaubigen  
 leute das aus dir gegrossen ist ein lichter  
 morgenstem in des licht die stralle des himelei  
 ches ge offenbaret ist. wan sem heiliges leben  
 seine tugentlichen syten vnd seine warhaftige  
 lere eyn lebendiges bilde sint allermeinge her  
 zen. heben kmit der heiligen kirchen ewer liebe  
 muter wemet vnd klaget vnd frewet euch das  
 er komē ist zu sulchen grossen eren. sulchen  
 wemet die heilige kirche vnd gewlet muterliche  
 zehet vmb dis. das sie verwailet ist eines sulche  
 limes verwitwet ist eines sulchen wortes vor  
 lorn hat einen sulchen kempfen vnd beraubt des  
 grunen fruchtpern zweniges den sie auf dem acker

ige be  
 wesen ge  
 yn heil  
 euil mit  
 ume wor  
 ert ver  
 vnd al  
 ufels lau  
 t ierou  
 were ur  
 holoc  
 it das er  
 voll es  
 h sulche  
 a lant  
 en be  
 a der  
 hol  
 lech  
 ager  
 ne ur  
 et hat  
 vnder  
 wu



des heiligen gelaubens gepflanzet hatte so mit  
grossem fleusse vnd ob ich ellender son der seines  
lieben vaters verwauset bin in bitterkeit so grossen  
memes suertzen ichtes vnbeheudikeit reden wer  
de das beret mir nicht zu arge wan die leute in  
grossem sinertzen vnd in hertzenhagen leide offte  
vnbedachtlichen reden als mir anzweifel du  
dieser rede widerfahren wort wan ich Jeronimu  
memen vater verloru han nach dem mein sele  
schmich verlanget **Das neunundhunderste**

**W**as schol ich tun meiner **capitel**  
sele verdreuset memes lebens wan sie  
mit ieronimu tode verloru hat ire leben. meine  
krafft ist verdorret verlosschen ist das licht mey  
ner augen. was freuden mag ich furbasiner ge  
haben in der werlte seint ich verloru habe die klar  
heit memes lichts. meine sinne ist ver vnstet  
vnd der monde ist mir ver irret. was schol ich ar  
mes schaff in der wolffe schar furbasiner be ginnie  
seint ich verloru habe meinen getrewen herten  
wie mag der pawm meus lebens furbasiner be  
grunen. seint der puter tod die wurzel hat ver  
snyten. Ach tod demer berublicher tat wie hastu  
den vater so genomen vnd den son mislicher ar  
mut vnd in so grossem ellende gelassen **o freydi**



ger tot / nur vnd der ganzen cristenlichen kirchen  
 weldy emen ruterlichen kempfen / weldy emen  
 sussen vater hastu vns genomen worumb hastu  
 leuger nicht gebenet **O** vreydiger tot weltestu  
 nicht merken das du emen sülchen genomē hast  
 dem mtugenden / in des lebens heilikeit vnd in wahr  
 haftiger lere nichtz geleuch lebt auf erden / Er ist  
 gewesen em furste des frides / em enthalder der  
 gerechtikeit / lerer der warhen / Eyn kempfe wider  
 allen vngelauben / der pfeil semes fleisches der f  
 schilt / semer sterbe / sem sper vester stetikeit sint  
 nicht vnter gelegen in geistlichen streyten **Dies**

**T** **er**iberigen **sehen vnd hundertste capitel**  
 richter voruechter vnd lerer der cristenlichen eren  
 wemet luffzet vnd klaget / ewer furste ewer meif  
 ter ist vergangen / klage auch du süsse muter cril  
 tenliche kirche wan dich nach tode sülches demes  
 hines tobende hunde mit falschen retten mit possem  
 außläze schedelich besetzen werden wan du vblorn  
 hast demen starken helfer / wer schol nu heilige  
 muter dich besthirmen dem trubisal wirt wachsen  
 wo vndet man denn emen der dir helpe / semt dem  
 helfer vnd dem besthirmen / yezunt ist begraben  
 vnd wirt furbas nicht wider sten demen widersa  
 chen / dauon klage vnd weine leidige vnd betribbe

e so mit  
 der semes  
 e so grohen  
 den wer  
 e leute m  
 eide offe  
 usel du  
 erwinn  
 em sele  
 der ste  
 n sie  
 eme  
 der ge  
 re die ble  
 muter  
 ich ar  
 vngun  
 rten  
 er be  
 ver  
 alou  
 r ar  
 frey



Dich süsse muter kleide dich in klagberes gewant dey  
nes leides. semt du emes sulchen sines but so kleg  
lich vertribt. ach süsse muter was grosses unge  
machtes werden falsche profeten lugener ketzer  
trugner vnd ander posse leute treiben nach vusers  
vaters demes heben sines tode. wo ist aber ymat  
so weise so stark vnd so willig der in allen in so  
grossen irrelil widersteen muoge. semt Jeronimus  
des quellenden lebens prunn vertribbet ist vnd ver  
plichen ist die ader der lebentigen wasser. **Das eilf**

**A**llerliebster vater. **vnd hundertste capitel**  
damasius wo ist er ycumt tendu lieber het  
test dann dich selber. wo ist ieronimus deyn  
ratgebe deyn leter deyn furer licht demes weg  
wenn wirstu in aber schreiben in sulchen worten  
Jeromme an demen rat als eyn vnuuzes ghot das  
verfnyten ist von dem leibe laz dich nicht verdrie  
sen mir zu schreiben auf die rede ab ich in verren  
landen demes lieben angesichtes empern mus das  
ich dennoch deyn angesichte behalde vnd getrostet  
werde mit demen gnadamen bressen wau in dir  
vnd in nymat anders gefruntet hat meus herten  
hoffenug. **Da**uon er luffte vnd blage damasius lieber  
vater laz tag vnd nacht deme ceher rymen wau  
abgenime hat deme sulche hoffeninge demes heben



schreibers haut ist gleich dem hewe verdorret  
 deme sule styme seyn froliche rede ist gelowiget  
 die furmals gleich dem stulten homge der leute her  
 ze erfusset hat ach des leides welch emen getrewe  
 rat geben meister vnd helffer hastu verlor **Da**  
 malus lieber vater wer schol dir ritten wer sol d  
 dich speisen wer sol dich furen semt verlor ist  
 das liecht der heiligen kirchen vnd kirchlicher nicht  
 vns sinder im selber mich dem ertreich sinder dem  
 himmel themen wil was schol ich reden wem sol  
 ich klagen ader von wem sal ich trostes beyten  
 wan als ich merke das ding von gode alcu  
 mal gescheen des wil ich meinem herren vnd mey  
 nem gode zusprechen in semlichen worten **Das**

**A**lmechtiger zwelf vnd hunderste capitel  
 got worin hat deme almechtigen von  
 demer kirchen einen solchen kempfen ey  
 nen solchen schirmer vntrenit ich wene das dey  
 ne meynunge also sey das du en selber haben wel  
 lest **Da** suster herre nu machtestu seyn noch wol  
 etliche weile enporn haben **Im** ist wol gescheen  
 aber deme kirche ist witwe vnd wir waisen ge  
 bliben. gnedich vnd recht hat dor an getan  
 deme gotliche gute wan er wol verdienet hat  
 das er ende haben schulle seiner grossen arbeit



vnd bey dir sey in ewigen freuden. doch ist mir leyt  
das deme kirche so grossen schaden seines todes hat  
empfangen gib en uns wider süßer got das er  
deiner kirchen schirmer sey als er vor gewesen ist  
in treuen. **S**üßer herre was sülle wir armē in  
der furbas tun. seint wir verlorē haben unsern  
getreuen vater. wir seint gebliben in armut  
in hunger in durste vnd in allen noten. wir vñ  
den nymande der vns troste nymāt ist der vns  
speise in so grossen hunger wir seint irre wor  
den als blinde in leiter. als schüler an meister  
vnd als schaff in abwesen wes herten. **Das drey**

**A**ch süßer **sechshundertste capitel**  
vater erwinne unser troster wo hyn bistu  
gevarē wer schol in den wagen des heilige ge  
laubens furen. wo ist deme wonige wort. hat  
dich die erde empfangen seint ny yrdlich wur  
den deme gedanken. **G**od bethleem wurde stat. welch  
emen grossen fursten der kirchen hastu empfangē  
gib uns wider unsern lieben vater. vnd du erde  
mit welcher kinheit beheldestu emē so getamē  
menschen des gedanken abweg. himelisch seyn  
gewesen. vnd des begerung mit der werlde mātz  
zustaffen hatte. **S**üßer theodomy getreuer  
fuerste betruibe dich vmb den süßen erwinnum



deinen vater laz süsser coher aus süßem hertzen  
phessen. gedente vnd betrachte wenn du en ver  
loru hast ut gros gewest zu mi deme liebe dar nach  
betruibe dich in grossem leyde. Ja der schade groz  
den du empfudest. dar nach laz dir leydes vämer  
wachsen. **S**usser theodomy welch hertze mochte  
betrachten ader welche meisterliche sänge mochte  
gesägen. welch mug, welch grosse ere die kir  
che hette die weil vnsere vater ieronimus bey  
vns lebte wie grossen trost wir von im hatte  
vnd alle cristen mit welchen kunsten er die  
kerzerie verterbte. seyn leben was reyn vnd  
heylig allen leuten. **D**auon sullen wir alle sey  
nen tot bewemen in süßer meynung vnd aus  
grunde ganzem hertzen. **Das vierzend vnd**

**W**elle wir vnsere **hunderste capitel**  
schaden achten vnd gros tribul das  
vns widerfaren ut mit schedelichem tode vn  
sers lieben vaters so musse wir ewigliche wey  
nen. so dem das nicht gehelken mag vnd du  
musse ut wider gotes willen. so lasse wir. **S**er  
basmer alles tribul vnd allen smerzen vnd  
frewen vns in gote der freunden vnsers vaters  
die er yezunt in himelreich besizet. wer ynzuntz  
hebbat durch seyns eygen muses willen das ut



nicht eine warhaftige lobedation fülle wir uns  
freuen seiner grossen freuden und durch seinen  
willen unsers vngemachtes alzumal ver gessen  
**I**n herzenlieben kint lebt in grossen freuden  
singet neuen sank und freuet euch in stiller  
styme Selige miter cristenliche kirche gelau  
biges volk laz schemen dem freude wan an die  
sein heutigen tage alle seine begerung behalde  
hat Jeronimus unser vater er ist vczunt gely  
chert und ist syghhaftig worden uber alle seine  
feude er ist nach grosser seiner arbeit wurd  
lichen komen zu des himels ewigen gemache  
hunger und durst magt en fuzbas nicht getwin  
gen frosthitze und alles leyt magt im nicht  
geschaden Erubial sinerzen blage leidige seher  
und was widerzeimig ist hat gotliche macht  
alzumal von im getriben er hat seiner getre  
wen arbeit seines reimen lebens ewigen lon  
wurdighich empfangen **das funffzehen und**  
**III** Koche wir uns sel **hunderste capitel**  
ber herzenlieben kint und wurdige wur  
den abwechagen got wan volkome sint alle seine  
werk und in rechter warheit werden finden alle  
seine wege hozet nicht auf herzenlieben kint  
von seinem lobe Bekenmet im aller wurde Be



63

kennet in aller eren dem almechtigen vnsern  
heyler wan er seinen knecht den heilige sant  
ieronimus vnsern lieben vater in seinem tribul  
micht gelassen hat vnd hat en dartzu aus allem  
zweyfel genommen dieser pösen werlde als ey  
getreuer helffer. Er hat en auch geledigt von  
pösen leuten vnd von pösen sungen vnd hat en  
gesetzt in die hohe wonige seines vaters do nicht  
anders ist mir alleme alle freude vnd alle suß  
keit vnd was ymant begeru mag daselbit wer  
den alle lebendige selen nach grosser arbeit se  
lichden gepreiset. daselbit ist tugentliche suße  
hochzeit der heiligen engel. Eine liebe vnd eine  
geselshaft alles himelsthen heres. da ist nicht  
vurecht noch kernerley wetage. do ist nicht trib  
sal sinertzen noch kernerley widerzembert. da sint  
kernerley siechtage. daselbit wirt eyn rich hey  
lige alle seiner begerunge volhumeulich gewert  
der tot hat daselbit nicht zu thaffen sinder sie  
meret sich zu aller stunt in ewichden selden

**N**ach Das sechszehent vnd hunderste  
dem iugesten tage so alle toten **capitel**  
in oefften des almechtigen gotes aufstien  
werden so leib vnd sele zusamen wirt komen  
so wirt eyn rich heilig mensche sulche grosse



grundlose vnd ewige freude besitzen das weder en  
gel noch leute bedenken noch gesagen mugen den  
mynsten teil sulcher eren vnd auch freuden wan  
keme vernunft das ver nemen mag das mensche  
auge ny gesach menschen ore ny gehorte vnd ny  
begreiff beyne menschen hertze wer sulche freude  
vnd sulche worde fleiliglich merket dem ver suaget  
alle werltliche ere freude vnd danket en eyn vn  
flat was die werlt lobet wer dieser werlde freu  
de bey den himelischen freuden achtet der welde  
ferne suellichen sterben auf die rede das er teilhaf  
tig werde sulcher himelischen freuden wer das l  
swache surgenbliche leben recht bedenkhet der  
merket wol das das werltliche leben ist nur eyn  
stetliches sterben was ist werltliche freude nur  
eyn betrogen eyne eytelkeit eyn schwere buzde der  
vrsunt vnsrer heiliger vater sant ieronimus ent  
laden ist vnd hat den besten teil begriffen des sem  
lele begeret hat vnd desselben mag en furbas wer  
nyman vertriben **Das siebentz vnd hinderst**  
**A** Erzeulieben kint **vor te capitel 27**  
sullen alle frolich sem vnd in sullem munde  
reues lob dem almechtigen gotte singen wan der  
erwirdige vnsrer vater sant ieronimus sem schiff  
mit himellichem reichthum vnd mit ewiger kauf



manhaft gesillet vnd ist dante nach aller seiner  
 begerung zu stude bonen selichien vnd der aber  
 seiner hoffnung ist yczunt in sicherheit geheftet  
 er hat yczunt den lou behalten dorumb er so fleisig  
 lich gearbeitet hat in grossem gebrechen. er ist auch  
 menlich sighaft worden über alle seine fende mit  
 den er so menlich gestryten hat in gotlichen worte  
 er ist yczunt des ewigen pfemnges bezalt dorumb  
 er in dem reichen weingarten der heiligeschri<sup>ft</sup>ten  
 gearbeitet hat mit so grossem fleisse dem pfunt  
 natürlicher verrunft vnd guade gotes hat er zwey  
 feldich in sulchen wurden geantwortet seinem  
 herren das en der almechtige got hat in ewigen  
 freuden gnediglich gesetzt. **A**uon sulden wir uns  
 freuen vnd vnsers lieben vaters lob in allen kir  
 chen singen auferborner wolgestalter schoner  
 vnd glantzter ist vnsere vater über tauolent andere  
 vnd speiset sich an meile in dem weingarten vnsers  
 herren in blien vnd in rosen die woltrichende felt  
 blume ist genomen aus dem grasheue der heili  
 gen kirchen vnd ist in dem wurzgarten des himel  
 reiches gepflanzt. **V**nsere cypress hat sich des hy  
 mels hohe geleidet. **H**erzenlieben kint breyte  
 wir in alle lant seinen heiligen namen des gedecht  
 nusse in ewigen selden ewiglichen bleibe.

weiter en  
 migen den  
 wden was  
 das miche  
 vnd in  
 che freude  
 verlustet  
 zu en v  
 erde freu  
 er welle  
 er teilhat  
 ver das l  
 set der  
 rime en  
 ende wir  
 ichte der  
 us ent  
 u des den  
 wdes was  
 hundert  
 dem runde  
 an der  
 stift  
 er baut



**A**rwundiger vater danielus Das achzehent  
du bildhoff vnd theodo vnd hunderste ca<sup>m</sup>  
mus du grosser furste seit frolich in dem al  
mechtigen gote der so grosse wider in seine heilige  
allwege wirbet wau sich mit euch alles cristenli  
ches volk billichen freuen schol vnd da bey sche  
met euch ir blinden vnsehgen bezzer vnd willet  
das ir leyte gar zu nichte worden wau der wurdige  
ieronimus nicht gestorben ist als ir vud ander sey  
ne fende weneu wau er yzunt gefiget hat vnd  
fursteulichen lebt in des himels lebendigem lande  
yzunt/ scheinemet seine klarheit in dem pallas des ewi  
gen himelsthen kuniges yzunt hat er abgelegt  
die alten swachen wapen d' er werlt vnd ist ge  
czret mit neuer ewiger sterke des frewetlich  
billich alle cristenheit/ sulcher seiner eren frewe  
dich auch heilige muter cristenliche kirche wau  
indiesem heiligen tage deyn erwundiger sin dem  
starcker gerichter dem sichaftiger kempfe alle seine  
not hat uberwunden vnd gleicherweys als er alle  
vnflat/ alle falschheit/ der posen bezzer vertriben  
vnd vernichtet hat mit gotlichen kunsten das der  
gotliche acker der cristenlichen kirchen gereyniget  
ist von allem posen kranke also scheinemet auch sey  
ne heyligkeit mit wurdiger zierheit in aller heilige



schar gleich der lichten sunnen **N**un gesegen dich  
 got er wurdiger vater ierominus und halt vns  
 allesamt in demem gedechtnisse bey dem almech-  
 tigen gote. das wir mit demes gobetes vnd mit  
 demer tugende hulffe vor allem ubel also beschir-  
 met werden das wir in gnaden gotes mit sampt  
 dir in ewigen freuden ewighen bleiben Amen

**G**ewonlich **Dis ist des bisschofs von Olmutz**  
**rittern vor rede in sant augustens Epitel**  
**vnd knechten vnd auch lauffleuten über**

mer zu varen. Die ersten varn darumb das sie  
 nach ritterlichem orden bey achtunge der leute  
 bekommen mugen werltlichs ruines. Die andern  
 varen in sulcher meynung das sie nen reichthum  
 dieses augenblichen gutes nen kunden ge me-  
 ren mugen. vnd wie wol sie das seyn zu das sulche  
 leute ne arbeit vnd nen vleys alzumal verlie-  
 sen wan sulche fursetze beide hochwart vnd gey-  
 ckheit nicht beheglich sem dem almechtigen gote  
 doch wenn sie des meres sturm vnd seme tobende  
 vnbeseidenheit zu sulchen sorgen bringet das  
 sie des todes in grossem leyde warten were dem  
 ymant der sie mit emer meisterschaft konde ader  
 mochte aus sulchem sorgsamem zweifel bringen  
 wie grosse vnd wie vunnestige ere solden sie dem

chschent  
 der ste ca  
 in dem al  
 die heilige  
 d cristen  
 a bey siche  
 d wille  
 er wurdige  
 d ander der  
 halt vnd  
 gem lende  
 las des ew  
 al gelogt  
 vnd stige  
 zweiflich  
 en freu  
 rthe wun  
 in dem  
 alle seue  
 ls er alle  
 rtraben  
 das der  
 ymget  
 auch der  
 er heilige